

Bürgerblatt Stadt Großschirma



Großschirma



Großvoigtsberg



Hohentanne



Kleinvoigtsberg



Obergruna



Reichenbach



Rothenfurth



Seifersdorf



Siebenlehn

Amtsblatt und Heimatzeitung für die Stadt Großschirma mit den Stadtteilen

Ausgabe 01

Erscheinungstag: 17. Januar 2018

Januar 2018

Redaktionsschluss für Ausgabe Februar 2018 ist am 13.01.2018

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit der ersten Ausgabe des neuen Jahres 2018 möchte ich Ihnen zunächst einmal alle guten Wünsche für die vor uns liegenden Monate übermitteln. Allem voran steht der Wunsch nach Gesundheit, mögen sich des Weiteren Ihre individuellen Ziele und Vorhaben sowohl im privaten und familiären Umfeld als auch in beruflicher oder aber manch anderer Hinsicht weitestgehend erfüllen.

Auch in diesem Jahr möchten und werden wir wieder einige wichtige und anspruchsvolle kommunale Vorhaben umsetzen oder aber mit deren Vorbereitung beginnen. Erste Schritte dazu wurden bereits getan. So haben wir in unserem letzten Koordinierungskreis unseres „Klosterbezirks Altzella“ Mitte Dezember 2017 das positive Votum für die Projekte „Umbau und Erweiterung der Kindereinrichtung in Siebenlehn“ sowie Ausbau der „Otto-Altenkirch-Straße“ und schließlich auch für die Errichtung eines Spielplatzes an der „Forsthofstraße“ bekommen. In Zusammenarbeit mit unserem Landratsamt sollten wir dementsprechend im Laufe der nächsten Monate auch die erforderlichen Fördermittelbescheide erhalten und die Vorhaben können danach in die Tat umgesetzt werden. Einige Monate benötigen wir allerdings noch, um solch wichtige Straßenbaumaßnahmen wie die Ortsdurchfahrt in Hohentanne oder aber die Straße „Am Teich“ in Reichenbach bautechnisch realisieren zu können. Die jeweiligen Planungsbüros erarbeiten uns dazu zunächst einmal die erforderlichen Unterlagen, danach sollten aber auch diese Projekte zielstrebig vorangebracht werden. Andere kleinere und bereits seit einiger Zeit auf der Vorhabenliste stehende Maßnahmen, die ohne den Einsatz von Fördermitteln gebaut werden sollen, können und werden unabhängig davon auf jeden Fall beginnen. Ein Beispiel hierfür ist die Sanierung des Feuerlöschteiches im oberen Ortsbereich von Obergruna.

Hinweisen möchte ich bereits heute wieder auf unser Heimatfest in Hohentanne, welches vom 18. bis zum 21. Mai dieses Jahres stattfinden wird. Auch hier laufen die Vorbereitungen seit einiger Zeit in Zusammenarbeit zwischen dem Festkomitee und der Stadtverwaltung einvernehmlich und zielstrebig, die Voraussetzungen für ein erfolgreiches und würdiges Festwochenende sind damit zunächst einmal gegeben.

Bedanken möchte ich mich für den guten und bisher auch reibungslos verlaufenden Erneuerungsbau unserer Turnhalle in Großschirma bei den verantwortlich zeichnenden Architektinnen sowie den am Bau beteiligten Gewerken. Kurz vor Ende des alten Jahres wurde durch die Firma „Metallbau Bretschneider“ noch die Außenfassade in Richtung Ortslage angebracht und bereits der derzeitige Bauzwischenstand lässt erahnen, wie das Objekt dann nach seiner endgültigen Fertigstellung mit Ablauf der diesjährigen Sommerferien und dann in jeglicher Hinsicht erneuert, die Ortslage von Großschirma bereichern wird. Gleichfalls bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtverwaltung, die an der Erstellung unseres neuen Internetauftritts mitgewirkt haben. Nachdem im Jahr 2005 und zum damaligen Zeitpunkt erstmalig ein solcher für unsere Nutzer ins Leben gerufen wurde, erfolgte nunmehr eine zeitgemäße und wie ich meine auch gelungene Erneuerung desselben.

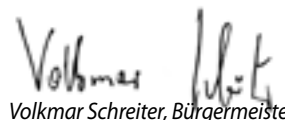
Zum Abschluss der heutigen Ausgabe seien mir einige Worte zu einem völlig anderen Thema gestattet, über dessen Bewertung ein jeder von Ihnen selbst sein Urteil treffen möge: in unserer letzten Stadtratssitzung wurde reichlich und ausgiebig darüber diskutiert, ob die Sitzungen des Stadtrates in einer möglichst JEWEILS GLEICHEN Örtlichkeit stattfinden oder aber ständig wechselnd in kommunalen Räumlichkeiten ALLER unserer Ortschaften durchgeführt werden sollen. Diese Diskussion konnte zeitversetzt auch in unserer lokalen Presse nachverfolgt werden.

Meine Meinung dazu ist, dass für die Durchführung einer öffentlichen Stadtratssitzung auf jeden Fall solche Bedingungen vorhanden sein müssen, die neben einer ordnungsgemäßen technischen, vor allem aber auch sicherheitstechnischen Voraussetzung zunächst einmal ausreichend Platzkapazität bieten müssen. In der Regel hält sich der Besucherandrang zu unseren Stadtratssitzungen in überschaubaren und zählbaren Grenzen. Allerdings hatten wir vor einigen Monaten und themenbedingt auch Sitzungen, an denen fast zweihundert Einwohner zugegen waren. Auch für derartige und niemals genau vorhersehbare Fälle muss Vorsorge getragen werden. Hierfür eignet sich eben nur eine sehr überschaubare Anzahl unserer kommunalen Räumlichkeiten, da wir es niemandem zumuten können und wollen, die Sitzungen vom Flur oder gar von der Straße aus zu verfolgen.

Denjenigen unter unseren Stadträten, die heute gern und vor allem öffentlichkeitswirksam diese Thematik unter dem Gesichtspunkt mangelnder Bürgernähe kommunizieren, möchte ich noch einen Gedanken mit auf den Weg geben. Als wir vor mehreren Jahren unsere Stadtratssitzungen in über unser gesamtes Stadtgebiet verteilten Räumlichkeiten durchgeführt, diese Verfahrensweise dann aber auch aus den von mir bereits genannten Gründen wieder eingestellt haben kann ich mich an NICHT EINE Sitzung erinnern, an denen einer der heutigen Beschwerdeführer als Bürger bzw. Einwohner zugegen gewesen ist. Selbst dann nicht, wenn die Sitzungen im Heimatort des Betroffenen stattgefunden haben. Mehr muss an dieser Stelle dazu wohl nicht mehr ausgeführt werden.

In diesem Sinne verbleibe ich mit dem nochmaligen Wunsch für gute und erfolgreiche Tage des neu begonnenen Jahres und wie stets mit einem herzlichen „Glück Auf!“

Ihr


Volkmar Schreiter, Bürgermeister



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN**Öffentliche Stadtratssitzungen**

Die nächste

öffentliche Stadtratssitzung

findet **am Montag, dem 29. Januar 2018, um 19:00 Uhr,**
im Bürgerhaus Hohentanne,
Lindenstraße 6, 09603 Großschirma statt.

Die **Tagesordnung** entnehmen Sie bitte den Aushängen der Bekanntmachungstafel an der Stadtverwaltung Großschirma, Hauptstraße 156, 09603 Großschirma.

Gleiche Bekanntmachung zur Tagesordnung erfolgt auch in den Schaukästen der Stadtteile.

Der angegebene Termin versteht sich vorbehaltlich erforderlicher Änderungen, die sich aus aktuellen Anlässen ergeben können.

Bürgermeistersprechstunden – Februar –

Dienstag, 06.02.2018	keine Sprechstunde	
Dienstag, 13.02.2018	14:00 bis 15:00 Uhr	Stadtverwaltung Großschirma
	15:30 bis 17:00 Uhr	hist. Rathaus Siebenlehn
Dienstag, 20.02.2018	14:00 bis 18:00 Uhr	Stadtverwaltung Großschirma
Dienstag, 27.02.2018	14:00 bis 18:00 Uhr	Stadtverwaltung Großschirma

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Sprechstunde des Friedensrichters findet jeden 3. Dienstag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses Großschirma (Haus I, Zimmer EG 07), Hauptstraße 156 in 09603 Großschirma statt. Der Friedensrichter, Herr Thomas Friedl, ist erreichbar per E-Mail unter: friedensrichter_grossschirma@gmx.de

Abteilung Steuern

Für unsere grundsteuerpflichtigen Bürger wird am 15.02.2018 die 1. Rate der Grundsteuer des Jahres 2018 fällig.

Auch die Zahlungspflichtigen, die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen zu entrichten haben, erinnern wir hiermit an diesen Fälligkeitstermin.

Bitte versäumen Sie nicht die Zahlung/Überweisung, um eine Mahnung und damit Mahngebühren zu vermeiden.

Die Überweisung der Steuer sollte auf unser Konto bei der Deutschen Kreditbank AG, BIC: BYLADEM 1001, IBAN: DE57 1203 0000 0001 4089 05 erfolgen.

Selbstverständlich können Sie uns auch ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen, um den Aufwand für Sie zu minimieren.

Andrea Rösner, Sachbearbeiterin Steuern

Öffentliche Bekanntmachung**Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2018**

Gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz (GrStG) i.V. m. § 7 Abs. 4 Sächsisches Kommunalabgabengesetz macht die Stadt Großschirma Folgendes bekannt:

Der Stadtrat der Stadt Großschirma hat durch die „Satzung über die Erhebung von Realsteuern“ vom 16.12.2003 und durch die „Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Realsteuern“ vom 12.12.2006 u. a. die Hebesätze für die Grundsteuern ab 01.01.2007 festgesetzt auf:

280 v. H. für die Grundsteuer A

385 v. H. für die Grundsteuer B

Gegenüber dem Kalenderjahr 2017 tritt für 2018 keine Änderung der Hebesätze ein, sodass auf die Versendung von Grundsteuerjahresbescheiden für das Kalenderjahr 2018 verzichtet wird.

Für diejenigen Grundsteuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2018 die gleiche Grundsteuer wie für das Kalenderjahr 2017 zu entrichten und insoweit bis zum heutigen Tag keinen anders lautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer hiermit durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 GrStG festgesetzt.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen bleibt die Zahlungspflicht zunächst bestehen, bis anknüpfend an den Messbescheid des zuständigen Finanzamtes ein schriftlicher Grundsteuerbescheid ergeht.

Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Raten der Grundsteuer für 2018 zu den Fälligkeitsterminen lt. Grundsteuerbescheid auf das Konto der Stadtverwaltung Großschirma

IBAN: DE57 1203 0000 0001 4089 05

BIC: BYLADEM 1001

unter Angabe des Kaszenzeichens zu überweisen oder im Bürgerbüro der Stadtverwaltung einzuzahlen. Sie können auch jederzeit ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Großschirma, Hauptstraße 156 in 09603 Großschirma, einzulegen.

Großschirma, 02.01.2018

Volkmar Schreiter

Bürgermeister

Tierbestandsmeldung 2018**Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)****– Anstalt des öffentlichen Rechts –**

Sehr geehrte Tierhalter,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Die Meldebögen bzw. E-Mail-Benachrichtigungen werden Ende Dezember 2017 an die uns bekannten Tierhalter versandt. Sollten Sie bis Mitte Januar 2018 keinen Meldebogen erhalten haben, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse.

Auf dem Meldebogen oder per Internet melden Sie bitte die am Stichtag 1. Januar 2018 vorhandenen Tiere. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2018 den Beitragsbescheid, auf dessen Grundlage Sie dann Ihren Beitrag an die Tierseuchenkasse überweisen.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAG-TierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Ob Sie die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten, spielt dabei keine Rolle.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse ist die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt anzuzeigen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer u.a., Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht Ihrer entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse

Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a
01099 Dresden

Tel. 0351 - 80608-0, Fax 0351 - 80608-35

E-Mail info@tsk-sachsen.de Internet www.tsk-sachsen.de



Stellenausschreibung

Die ev.-luth. Kirchgemeinde Reinsberg sucht ab dem 01.08.2018 für ihre Kindertageseinrichtung in Dittmannsdorf

eine/n Kindergartenleiter/in.

Die Stelle ist unbefristet und hat zurzeit einen Umfang von 95–100%.

In der Kindertageseinrichtung werden 64 Kinder betreut, davon 14 Kinder im Alter von 1–3 Jahren.

Wir wünschen uns eine Leiterin/einen Leiter, die/der die religionspädagogische Arbeit gemeinsam mit den Mitarbeitern fördert und die Kindertageseinrichtung als einen Teil der Gemeindegemeinschaft versteht.

In kollegialer Zusammenarbeit mit dem Team und in enger Zusammenarbeit mit dem Träger soll das Profil der Einrichtung gestärkt werden.

Wir erwarten:

- einen Berufsabschluss entsprechend der Qualifizierungsverordnung zur Leitung von Kindertageseinrichtungen bis 70 oder für Kindertageseinrichtungen mit mehr als 70 Plätzen,
- die Mitgliedschaft in der sächsischen Landeskirche und die Verwurzelung in einer Kirchgemeinde,
- abgeschlossenes Bildungscurriculum zum sächsischen Bildungsplan,
- die Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung,
- die Umsetzung und Weiterentwicklung der Konzeption, insbesondere der religionspädagogischen Arbeit,
- Teamführung und Qualitätsmanagement,
- Verwaltungs- und betriebswirtschaftliches Wissen zur Handlungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Einrichtung, gute PC-Kenntnisse,
- möglichst Berufserfahrung im Bereich einer Kindertageseinrichtung sowie
- die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Dienstvertragsordnung der Evangelischen-Lutherischen Landeskirche Sachsens (KDVO).

Weitere **Auskunft** erteilen Pfarrerin Dr. Reglitz und André Grosa, Kirchenvorstandsvorsitzender.

Bewerbung mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugniskopien sind bis zum 31. März 2018 (Posteingang) an den Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Reinsberg, Kirchgasse 6, 09629 Reinsberg zu richten.

Woche der
offenen Unternehmen

12. bis 17. März 2018

Schülerinnen und Schüler können sich ab dem 22.01.2018 online auf www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de anmelden.

Auch 2018 findet Mitte März die Woche der offenen Unternehmen statt. Ab dem 22. Januar können sich die Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7 unter www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de anmelden.

Eingeladen sind dabei nicht nur die künftigen Fachkräfte aus der Region. Interessierte aus den Nachbarlandkreisen können dieses Angebot ebenfalls gern nutzen. Deshalb organisiert der Landkreis die Berufsinformationswoche in Absprache mit dem Erzgebirgskreis und dem Landkreis Zwickau.

Im Rahmen der Woche der offenen Unternehmen stellen sich über 200 Unternehmen aus Mittelsachsen vor. Vom 12. bis 17. März 2018 können die Schülerinnen und Schüler einen Blick hinter die Büro-, Werkstatt- und Labortüren werfen und mit Azubis oder dem Chef oder der Chefin selbst ins Gespräch kommen und so erste Kontakte knüpfen. Die Veranstaltungen finden wochentags ab 14:00 Uhr und am Samstag statt. Meist sind auch die Eltern herzlich eingeladen.

Übrigens: das Karriereportal auf www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/fachkraefte/karriereportal.html zeigt neben den Veranstaltungen für die Woche der offenen Unternehmen auch Praktika und andere Möglichkeiten der Berufsorientierung auf.

Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Chemnitz

Sturmschäden nach Herwart – Waldbesitzer müssen handeln

Ende Oktober 2017 fegte der Sturm Herwart über Sachsen hinweg und hat in unseren Wäldern an vielen Stellen Schäden in Form gebrochener und umgedrückter Bäume hinterlassen. Besonders in Nadelholzwäldern sollen Waldbesitzer in den kommenden Wochen ihren eigenen Wald sorgfältig kontrollieren und die folgenden Hinweise beachten:

Sicherheit bei der Waldarbeit

Die Beseitigung von Sturmschäden im Wald ist auf Grund der schwer einzuschätzenden Spannungsverhältnisse im Holz sehr gefährlich und sollte nur von fachlich geeigneten Spezialisten ausgeführt werden.

Sofern Waldeigentümer das Schadholz dennoch selbst aufarbeiten, ist vorher eine entsprechende Schulung sinnvoll. Neben der persönlichen Schutzausrüstung sowie technisch einwandfreien und mit den vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen versehenen Werkzeugen und Geräten ist das richtige Verhalten (Regeln der Berufsgenossenschaft Waldarbeit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, BGR/GUV-R 2114 vom Juni 2009) Voraussetzung für eine unfallfreie Waldarbeit. Dazu gehört auch: Im Wald niemals allein arbeiten und vor Beginn der Arbeiten eine Rettungskette organisieren!

Verkehrssicherheit gewährleisten

An öffentlichen Straßen und Wegen oder an der Grenze zu bebauten Grundstücken sollten Waldbesitzer die Verkehrssicherheit gewährleisten. Eine Kontrolle der Außengrenzen ist deshalb dringend zu empfehlen.

Risiko Borkenkäfer

Vor allem in älteren Fichtenbeständen bietet das im Wald vorhandene Bruchholz für Schadinsekten im Frühjahr einen hervorragenden Brutraum zur Massenvermehrungen. Diese können später ganze Waldbestände gefährden. Eine frühzeitige Beräumung ist deshalb unerlässlich und bis zum März sollte der Wald wieder „sauber“ sein.

Wer unterstützt private Waldbesitzer?

Die Revierförster von Sachsenforst sind stets erste Ansprechpartner und beraten Eigentümer kostenlos zu allen Fragen der Waldbewirtschaftung. Das betrifft auch die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Unternehmen, bei der Aufarbeitung des Schadholzes und beim Holzverkauf. Für die Aufforstung der geschädigten Flächen bieten die Fachleute ebenfalls fachliche Unterstützung und informieren über Fördermöglichkeiten.

Auskunft

Forstbezirk Chemnitz, Tel. 03727 956 601 oder im Internet unter www.sachsenforst.de/waldbesitzer. Dort finden Interessenten in der Rubrik „Förstersuche“ ebenfalls den für sie zuständigen Mitarbeiter von Sachsenforst.

Abwasserzweckverband Muldental

Liebe Kundinnen und Kunden des AZV „Muldental“, die Insolvenz der SolarWorld AG hat vielleicht den einen oder anderen von Ihnen unmittelbar persönlich betroffen bzw. haben Sie den Fall ja sicherlich in den Medien verfolgen können.

Auch der AZV hat mit den Folgen der Insolvenz und der kompletten Produktions Einstellung durch das Nachfolgeunternehmen im Gewerbegebiet Freiberg Ost zu kämpfen. Seit dem Jahr 2009 wurde uns von diesem Unternehmen Abwasser zur Behandlung übergeben, welches jährlich zu zusätzlichen Einnahmen von ca. einer Million EUR führte. Aufgrund der ungewissen Situation über die Zukunft des Standortes und des derzeit zu verzeichnenden Wegfalles dieser Einnahmen ist eine Neukalkulation unserer Gebühren unabdingbar gewesen.

Nach Erstellung der Gebührenkalkulation durch ein externes Unternehmen haben wir daher in der Verbandsversammlung am 30.11.2017 eine Gebührenerhöhung beschließen müssen. Die Schmutzwassergebühr ab 01.01.2018 beträgt 3,93 EUR je m³ Abwasser und die Grundgebühr für eine Wohn-/Gewerbeinheit monatlich 8,00 EUR.

Alle Änderungen können Sie der Abwassersatzung u.a. auf unserer Homepage entnehmen.

Wir haben uns mit diesem Gebührenniveau den anderen, ländlich geprägten Nachbarverbänden angenähert. Ohne den Grobeinleiter SolarWorld wäre dieser Schritt schon vor einigen Jahren von Nöten gewesen.

Wir versichern Ihnen auch weiterhin durch ein effizientes und sparsames Management unserer Ableitungs- und Reinigungsprozesse aktiv an stabilen Gebühren in unserem Verbandsgebiet zu arbeiten.

Auch sollten wir alle die Hoffnung auf ein „Wunder der Solarbranche“ oder eine Neuansiedlung im Gewerbebestandort Hilbersdorf nicht vollkommen begraben.

Sollten sich für Sie noch Fragen ergeben, können Sie uns gern kontaktieren.

Ihr Abwasserzweckverband „Muldental“

Kontakt

AZV „Muldental“ (Freiberger Mulde)
Bahnhofstraße 2 · 09633 Halsbrücke
Tel. 03731 203009-0 · Fax: 03731 203009-20
E-Mail: info@azv-muldental.de · Internet: www.azv-muldental.de

Der Bürgerpolizist informiert

und bittet um Mithilfe und Hinweise!

- Polizeirapport - Dienstbereich Großschirma -

1. ST Siebenlehn – Mercedes brennt ab – 09.12.2017

Die Feuerwehr meldete der Polizei am Samstag, gegen 15:00 Uhr, den Brand eines PKW An der Autobahn auf dem Parkplatz eines großen Möbelmarktes. Der Mercedes war durch 3 Personen auf dem Parkplatz zum Driften genutzt worden. Der Motor erhitze sich allerdings so stark, dass das Fahrzeug in Brand geriet. Die Feuerwehr konnte das komplette Abbrennen verhindern. Allerdings eröffnete sich für die Polizei weiterer Handlungsbedarf, denn zwei der Fahrer des Mercedes (20 und 15 Jahre) hatten keine gültige Fahrerlaubnis. Ebenso gab es keine gültigen amtlichen Kennzeichen für das Fahrzeug und es war nicht pflichtversichert. (Hi) (Quelle: Medieninformation PD Chemnitz)

2. Eigentumsdelikte - BSD in/aus Kfz- ST Siebenlehn, Nordstraße

Unbekannte Täter entwendeten im Tatzeitraum vom 10.12.2017, 17:30 Uhr bis 13.12.2017, 10:30 Uhr aus einem in einem umfriedeten Firmengelände verschlossen abgestellten PKW Opel Vectra eine Autobatterie.

3. ST Siebenlehn – Einbruch in eine Firma- Preußerstraße

Im Zeitraum vom 27. Dezember 2017, gegen 19:30 Uhr, bis zum 29. Dezember, gegen 12 Uhr, waren unbekannte Täter in eine Firma auf der Preußerstraße eingebrochen und hatten Bargeld in Höhe von mehreren hundert Euro entwendet. Der hierbei entstandene Sachschaden beziffert sich auf etwa 50 Euro. (BR) (Quelle: Medieninformation PD Chemnitz)

4. ST Siebenlehn Zellwald 10 – Einbruchsdiebstahl Bahnhäuschen Schneise 6

Am 29.12.2017, gegen 14:00 Uhr drang vermutlich eine bisher unbekannte männliche Person gewaltsam in das Bahnhäuschen einschließlich Nebengelände ein und entwendete ein E-Bike der Marke „Sinus B1“.

5. ST Obergruna, Dorfstraße – Sachbeschädigung Briefkasten u. PKW

Unbekannte Täter beschädigten in der Zeit vom 31.12.2017, 23:30 Uhr bis 01.01.2018, 11:00 Uhr mittels Feuerwerkskörper einen Briefkasten, wobei durch umherfliegende Teile ein in der Nähe stehender PKW mit beschädigt wurde.

6. ST Siebenlehn, Südstraße- Sachbeschädigung Briefkasten

Am 01.01.2018, gegen 04:30 Uhr zerstörten unbekannte Personen einen Briefkasten, in dem sie diesen mit einem Silvesterböllchen sprengten. Der Briefkasten war innerhalb eines umfriedeten Grundstücks an einer Zaun säule angebracht.

7. Großschirma/OT Siebenlehn – Alkoholisierter Anrufer hielt Polizei auf Trab, 06.01.2018

Ein 54-Jähriger rief am späten Samstagabend die Polizei über den Notruf 110 an und gab zu verstehen, dass ein Bekannter von ihm mit einer Schusswaffe unterwegs sei. Eine eingesetzte Funkstreifenwagenbesatzung prüfte daraufhin den genannten Ort ohne Feststellung ab. Zwischenzeitlich liefen fünf weitere Notrufe des Mannes im Führungs- und Lagezentrum der Dresdner Polizeidirektion ein, in denen er immer wieder zusammenhangslose Sachverhalte schilderte. Polizisten suchten den 54-Jährigen letztlich auf und stellten fest, dass er nach durchgeführtem Atemalkoholtest mit knapp 2 Promille erheblich unter Alkoholeinfluss stand. Gegen ihn wird nunmehr wegen des Verdachts des Missbrauchs von Notrufen ermittelt. (Ry) (Quelle: Medieninformation PD Chemnitz)

Erber, Polizeihauptkommissar

Sprechzeiten Bürgerpolizist

Großschirma – Rathaus

Di. 13.02.2018, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Bürgerbüro Siebenlehn:

Do. 25.01.2018, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Do. 08.02.2018, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Gemeindeamt Reinsberg

Do. 18.01.2018, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Do. 01.02.2018, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Do. 08.02.2018, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Do. 15.02.2018, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ende des amtlichen Teils

Geburten



*Man ist ja von Geburt kein Engel,
vielmehr ein Welt- und Menschenkind,
und rings umher ist ein Gedrängel von solchen,
die dasselbe sind.*

Wilhelm Busch

Johann Norbert Ralph Pauer

geboren am 26.11.2017, Kleinvoigtsberg

Johanna Amalia Herrschuh

geboren am 29.11.2017, Obergruna

Tim Bäßler

geboren am 08.12.2017, Reichenbach

Ria-Sophie Rockoff geboren am 12.12.2017, Großvoigtsberg

Tessa Hänig geboren am 19.12.2017, Großschirma

Fabian Berkner geboren am 25.12.2017, Obergruna

Eleni Kolmorgen geboren am 27.12.2017, Großschirma

Wir gratulieren den Eltern recht herzlich und wünschen den neuen Erdenbürgern Gesundheit, Glück und alles Gute!

Geburtstage im Februar 2018

Die Stadtverwaltung Großschirma gratuliert allen genannten und ungenannten Jubilarinnen und Jubilaren und wünscht ihnen recht viel Gesundheit und Wohlergehen.



in Großschirma

am 03.02. Frau Edith Jänich zum 85. Geburtstag
am 25.02. Frau Ursula Lehmann zum 80. Geburtstag

Großvoigtsberg

am 01.02. Frau Sieglinde Straube zum 75. Geburtstag
am 24.02. Frau Ruth Giersch zum 85. Geburtstag

Obergruna

am 12.02. Herrn Kiril Stoyanov zum 85. Geburtstag

Siebenlehn

am 01.02. Herrn Robert Harlaß zum 85. Geburtstag
am 03.02. Herrn Günter Eckert zum 90. Geburtstag
am 07.02. Frau Regina Götsche zum 85. Geburtstag
am 12.02. Frau Thea May zum 75. Geburtstag
am 17.02. Herrn Rolf Starke zum 80. Geburtstag
am 28.02. Herrn Roman Sura zum 75. Geburtstag

Veranstaltungstipps Jahresübersicht

Achtung – geänderte Öffnungszeiten bis 18.03.2018

jeden Sonntag 14 – 16 Uhr	historisches Rathaus Siebenlehn	Amalie-Dietrich-Gedenkstätte
jeden 2. Dienstag im Monat Abfahrt gegen 12 Uhr	Badefahrt nach Schlema Einstiegmöglichkeiten in FG, Großschirma, Seifersdorf, Reichenbach, Großvoigtsberg, Siebenlehn	Anfragen an Renate Felgner Tel. 037328 7300
jeden 1. und 3. Mittwoch 14:30 – 16 Uhr	bei Schuberts in Reichenbach, Am Feld	Seniorentanz für alle Tanzfreudigen
20. – 21.01.18	Vereinsheim Reichenbach	68. Vereinsschau
20.01.	FSV Großvoigtsberg	Christbaumglühen
21.01. 17 Uhr	Schloss Bieberstein*	2. Kammerkonzert des Mittels. Theaters mit Werken von Mozart, Debussy und Brahms
04.02. 9–15 Uhr	„Schwarzes Roß“	7. Mittelsächsische Ranzen-Fete
14.02.	„Schwarzes Roß“	3-Gang-Valentinsmenü für Verliebte
09.03. 7 Uhr 19 Uhr	Schlachten-Lohse Helbigsdorf	Schlachtfest – Kegelbahn
10.03.	Bürgerhaus Reichenbach DC Reichenbach	Oldietanz mit „Herz-Ass“
11.03. 17:00 Uhr	Schloss Bieberstein*	3. Kammerkonzert des Mittels. Theaters J.S.Bach: Goldberg-Variationen
17.03.	„Schwarzes Roß“	Retro Nacht Mittelsachsen tanzt
01.04. 10–14 Uhr	„Schwarzes Roß“	Osterbrunch

22.04. 17 Uhr	Schloss Bieberstein*	4. Kammerkonzert des Mittels. Theaters mit Streichquartett
30.04. ab 18 Uhr	Buswendeplatz Rothenfurth	Hexenfeuer
30.04.	Seifersdorf	Hexenfeuer
30.04.	Siebenlehn	Hexenfeuer
18. – 21.05.	Heimattfest 675 Jahre Hohentanne	
02.06.	FSV Großvoigtsberg	Sommerfest
09.06.	DC Reichenbach Bürgerhaus Reichenbach	„Dorffest – 10 Jahre danach“ – mit Seifenkisten-Rennen
09.06. 20 Uhr	Schloss Bieberstein*	5. Kammerkonzert des Mittels. Theaters Ch. Sinding, H. Gal u.a.
16.06.	FFW Obergruna	Löschangriff um den Pokal des Bürgermeisters
21.07.	Großvoigtsberg am Gerätehaus	Sommerfest der FFW
18.08. 20 Uhr	Schloss Bieberstein*	Sommerkonzert
25.08. ab 11 Uhr	Hohentanne	Schützenfest
01.09.	FFW Seifersdorf	Tag der offenen Tür
06.10. 14 Uhr 18 Uhr	Dorfclub Rothenfurth – Wanderung in die Umgebung Vereinsheim Kegelbahn	Abschluss
27.10.	FSV Großvoigtsberg	Halloween
27.10.	DC Reichenbach im Bürgerhaus	Herbsttanz „Halloween“ „Kostüm“ + „Saures“
01.12. 17:00 Uhr	Buswendeplatz Rothenfurth	Pyramide Anchieben
06.12.	Volkssolidarität Reichenbach	Weihnachtsausfahrt
15.12. 15–19 Uhr	Rothenfurter Weihnachtsmarkt	
16.12. 16 Uhr ab 17 Uhr	Bürgerhaus Hohentanne Hohentanne Gerätehaus	Weihnachtsmärchen Adventswurstessen

Bei allen Terminen sind Änderungen vorbehalten.

***Biebersteiner Konzerte** Kartenbestellung über Tel. 037324 - 8 96 90
Email koplin@biebersteinforum.org • www.biebersteinforum.org

Information zum Hotel „Schwarzes Roß“ unter Tel. 035242 - 67776

Blut spenden? – Na klar!

Sie helfen Leben zu retten. Wir freuen uns auf Sie!

Praxis Dr. Hüttner • Forstthofstr. 3 • Großschirma
Mittwoch, 14.02.2016 • von 14 bis 18 Uhr

Praxis Dr. Abas • Hauptstraße 152 • Großschirma
Mittwoch, 28.02.2016 • von 14 bis 18 Uhr



Blut spenden kann jeder Gesunde im Alter von 18 – 68 Jahren.

Sie erhalten einen Nothilfepass und auf Wunsch einen Gesundheitspass.

Blutspendezentrale KKH Freiberg – Tel. 037 31 / 77 23 34

Abfallentsorgung

Stadtteil	Restmüll	Gelbe Tonne	Papier	Bioabfall
Großschirma	13./27.02.	14./28.02.	06.02.	02./16.02.
Rothenfurth	13./27.02.	14./28.02.	06.02.	02./16.02.
Hohentanne	13./27.02.	14./28.02.	06.02.	02./16.02.
Isaak	02./16.02.	14./28.02.	19.02.	13./27.02.
Teichhäuser	02./16.02.	14./28.02.	19.02.	13./27.02.
Großvoigtsberg	13./27.02.	13./27.02.	16.02.	02./16.02.
Kleinvoigtsberg	13./27.02.	13./27.02.	16.02.	02./16.02.
Obergruna	13./27.02.	13./27.02.	19.02.	02./16.02.
Reichenbach	07./21.02.	01./15.02.	16.02.	02./16.02.
Seifersdorf	07./21.02.	01./15.02.	06.02.	02./16.02.
Siebenlehn	06./20.02.	13./27.02.	19.02.	02./16.02.

Vorinformation – Schadstoffmobil

Großschirma – Parkplatz an der ehem. Mühle / Hauptstraße 1	05.03.2018	14:45 – 15:45 Uhr
Großvoigtsberg – Dorfplatz	05.03.2018	13:30 – 14:15 Uhr
Hohentanne – Buswendeschleife	23.03.2018	17:15 – 18:00 Uhr
Kleinvoigtsberg – Buswendeschleife	05.03.2018	11:30 – 12:15 Uhr
Obergruna- Dorfstr. 7, Agrargenossenschaft „Am Zellwald“	05.03.2018	10:00 – 10:45 Uhr
Reichenbach – Containerstellplatz Feuerwehrlöschteich	27.03.2018	13:00 – 13:45 Uhr
Seifersdorf – Platz an der Kegelbahn	27.03.2018	14:45 – 15:30 Uhr
Siebenlehn – Parkplatz Nossener Str	23.03.2018	10:00 – 11:30 Uhr

GROSSCHIRMA



**Evang.- Luth. Kirchgemeinde
Großschirma mit Rothenfurth,
Groß- und Kleinvoigtsberg**



Gottesdienste

Sonntag, 04.02. 10:00 Uhr	2. Sonntag vor der Passionszeit – Sexagesimae Großvoigtsberg Predigtgottesdienst
Sonntag, 11.02. 10:00 Uhr	Sonntag vor der Passionszeit – Estomihi Gemeindesaal Großschirma Abendmahlsgottesdienst, zeitgleich Kinderfasching
Sonntag, 18.02. 10:00 Uhr	1. Sonntag der Passionszeit – Invokavit Großvoigtsberg Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 25.02. 10:00 Uhr	2. Sonntag der Passionszeit – Reminiszere Gemeindesaal Großschirma Predigtgottesdienst zum Auftakt der Bibelwoche, mit Kindergottesdienst, anschließend „Kirchenkaffee“
Frauentag	Mittwoch, 21. Februar 14:30 Uhr in Großschirma

Vertretungsdienste in Nachbargemeinden

• „Nebentätigkeiten“ der Pfarrer in der Freiburger Region

Am 28. Januar wird Pf. Michael Tetzner nach genau 15 Jahren Dienst in der Kirchgemeinde St. Johannis und 12 Jahren Dienst in Petri-Nikolai Freiberg aus seinem Dienst verabschiedet. Am 1. April tritt er eine neue Stelle in Zwönitz an. Wechsel sind nach einer so langen Zeit immer sinnvoll. Sowohl für einen Pfarrer oder eine Pfarrerin als auch für eine Kirchgemeinde ist es gut, sich einer neuen Herausforderung zu stellen bzw. mit einem neuen Pfarrer zusammen zu arbeiten. Aus diesem Grund gibt es die Regelung, dass ein Wechsel nach 10 bis 15 Jahren erfolgen sollte. Allerdings bedeutet das bis zur Wiederbesetzung einer Pfarrstelle eine erhöhte Belastung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Kirchenvorstände und die Nachbarpfarrer. Nun hat sich in der Freiburger Region folgende Übergangslösung gefunden. Pf. Laskowski (Großschirma) übernimmt

die Hauptvertretung in der schon länger vakanten Kirchgemeinde Langhennersdorf. Pf. Ebenauer (Dom St. Marien) tut desgleichen in St. Johannis. Pf. Liebscher (St. Jakobi Freiberg) betreut dann Petri-Nikolai. „Hauptvertretung“ bedeutet in diesem Zusammenhang vor allem die Aufgaben der Pfarramtsleitung und des stellvertretenden Kirchenvorstandsvorsitzes. Zudem werden die genannten Pfarrer Ansprechpartner bei Amtshandlungen sein. Für den Dienst in deren eigentlichen Aufgabenfeldern am Dom, in Kleinwaltersdorf, in Großschirma und bei der evangelischen Studentengemeinde bedeutet das, es wird dort Abstriche geben müssen. Insofern sind auch Sie um Verständnis gebeten, wenn in der Zeit bis zur Neubesetzung der Pfarrstellen, die in diesem Jahr vermutlich noch nicht erfolgen wird, hin und wieder nicht alles in der gewohnten Weise abläuft.

KV-Klausur der Schwestern – Gemeinsam aktiv gestalten



Am 10. und 11. November 2017 trafen sich die Kirchenvorstände der drei Schwesternkirchengemeinden Dom, Großschirma und Kleinwaltersdorf in Moritzburg, um sich in einer Klausur, bestehend aus drei Einheiten und einem Rahmenprogramm (Andachten, gemeinsames Essen und Beisammensein) über die weitere Zusammenarbeit auszutauschen. In der ersten Einheit stand die Frage „Wer sind wir und wo stehen wir?“ im Mittelpunkt. Durch das Errichten eines Turmes in Teamarbeit, bei dem die Bausteine wichtige Gemeindebestandteile

darstellten, setzten wir uns durch letztendlich erfolgreiche Bautätigkeit mit dem Thema aktiv auseinander. In den weiteren zwei Einheiten der Klausur diskutierten wir verschiedene Formate der weiteren Zusammenarbeit. Am Ende einer angeregten aber zielorientierten Diskussion standen einige Themen fest, die wir versuchen wollen, gemeinsam voranzubringen. Ausgebaut werden sollen eine gemeinsame Kinder-/Jugend- und Familienarbeit, parallel dazu sollen Ideen gefunden werden, auch im Bereich der Kirchenmusik etwas miteinander zu tun. Ein gemeinsames Gemeindefest unserer drei Kirchgemeinden soll es aller zwei Jahre geben (2019 das nächste). Auch soll es künftig bei den Gottesdiensten gelegentlich einen Austausch der Pfarrer geben. Und: die gemeinsame KV-Klausur soll jährlich stattfinden, denn sie trug dazu bei, dass sich die KV-Mitglieder der Gemeinden besser untereinander kennenlernen konnten. Der Kirchenvorstand der Domgemeinde blieb dann noch bis zum Sonntag in Moritzburg. Dies blieb die einzige Frage, bei der man sich nicht einigen konnte: Soll die gemeinsame Klausur bis zum Sonntag gehen oder am Sonnabend enden. Manches muss eben doch erst zusammen wachsen.

Orgeljubiläum Rothenfurth

• Malwettbewerb für Kinder

Die Orgel in der Rothenfurter Kirche wurde vom Orgelbaumeister Jahn aus Dresden 1868 gebaut und ist seit dieser Zeit immer im Einsatz. Den 150. Geburtstag feiern wir alle zusammen am Sonntag, dem 3. Juni mit einem Gemeindefest in Rothenfurth. Dazu seid ihr, liebe Kinder, schon einmal mit euren Familien und Freunden herzlich eingeladen. In der Vorbereitung gibt es einen Malwettbewerb. Für die Geburtstagsfeier wünschen wir uns bis zum 30. April farbenprächtige Bilder, die zu Rothenfurth einen Bezug haben. Gestaltet ein Bild oder eine Collage (Maximalgröße A3) von einem eurer Lieblingsplätze. Schreibt bitte auf die Rückseite eures Kunstwerkes euren Namen und eure Anschrift. Abgeben könnt ihr die Arbeiten in der Apfelscheune bei Familie Otto oder im Pfarramt in Großschirma. Für die originellsten Bilder winken tolle Preise. Wir freuen uns auf eure Bilder, das Fest und euren Besuch.

Vorankündigung: **Bibelwoche** in Großschirma vom 25. Februar bis 4. März.

Diakoniebeauftragte/soziale Beratung: Frau Monika Hageni

Tel. 037342-82407

Email: monika.hageni@googlemail.com

Pfarramtsleitung Pfarrer Lüder Laskowski

Tel. 037328-7537

Email: lueder.laskowski@evlks.de

Kirchenvorstandsvorsitzende Frau Barbara Stein Tel. 037328-7553

Öffnungszeiten Pfarramt

Tel. 037328-7537

mittwochs 11:00 – 17:00 Uhr

Fax 037328-16786

Landfrauenverband

Liebe Seniorinnen und Senioren von Großschirma, das neue Jahr hat kaum angefangen, da steht der Februar vor der Tür. Die Zeit scheint von Jahr zu Jahr schneller zu vergehen.

Großschirma: **Mittwoch, den 7. Februar 2018 um 14:30 Uhr** treffen wir uns im Landhotel „Zur grünen Linde“. Der Referent ist Herr Gerald Latour. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Elvira Grosche, Renate Fabian und Brigitte Basler

HOHENTANNE

Freiwillige Feuerwehr

Nachruf

Die Kameraden der FFW Hohentanne nehmen Abschied von Hauptbrandmeister

Klaus Beckert,

der am 10.12.2017 im Alter von nur 63 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstorben ist.

Er trat 1970 in die FFW Hohentanne ein und damit in die Fußspuren seines Vaters und Großvaters. Im Jahr 1984 übernahm er die Wehrleitung und führte die Wehr bis 2015. In diesen 31 Jahren versuchte er stets die Entwicklung der Wehr voranzubringen und sie fest ins dörfliche Gemeinschaftsleben zu integrieren. In seiner Funktion als stellvertretender Stadtwehrleiter der Stadt Großschirma, welche er bis 2015 ausübte, war seine Meinung stets gefragt und gehört.

Wir trauern um einen pflichtbewussten, immer hilfsbereiten und beliebten Menschen, der stets seinen festen Platz in der Erinnerung der Kameraden der FFW Hohentanne haben wird.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohentanne, Torsten Ranft, Wehrleiter

Schützenverein Hohentanne e.V.

NACHRUF

Leise kam das Leid zu ihm, trat an seine Seite,
schaute still und ernst ihn an, blickte dann ins Weite
Leise nahm es seine Hand, ist mit ihm geschritten,
lies ihn niemals wieder los, er hat viel gelitten.
Leise ging die Wanderung über Tal und Hügel
und uns wär's als wüchsen still, seiner Seele Flügel.

Wir trauern um unser Schützenmitglied

Klaus Beckert

Im Jahr 1970 trat er in den Schützenverein ein. Er war immer voller Tatendrang und Ideen. Mit seiner lebensfreudigen und immer einsatzbereiten Art und Weise gestaltete er das Vereinsleben viele Jahre mit, dafür gilt unser herzlichster Dank.

Die Schützen werden Dich stets in bleibender Erinnerung behalten.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt auch den Angehörigen.

Hohentanne im Dezember 2017

REICHENBACH

Ortsgruppe der Volkssolidarität

Der Vorstand der Reichenbacher Ortsgruppe der Volkssolidarität möchte allen Mitgliedern und allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt noch alles Gute und beste Gesundheit für das Jahr 2018 wünschen.

Wohl jeder stellt sich am Ende eines Jahres die Fragen: „Wie schnell ist das Jahr wieder vergangen? – Wo ist die Zeit wieder hin? – Was haben wir geschafft und was ließ sich einfach nicht realisieren?“

Für uns endete das Jahr 2017 mit zwei schönen Höhepunkten. Am 07.12.2017 fuhren wir mit einem ausgebuchten Bus in das verschneite Sattlung bei Marienberg. Die Sonne schien und die verschneiten Bäume säumten die Straßen. Nach einem Einkaufsbummel im Paper & Design an der Heinzebank fuhren wir zum Mittagessen ins „Erbgericht“.



Anschließend hörten wir weihnachtliche Lieder und Geschichten von der Erzberggruppe „De Binghamd“ aus Geyer. In manche Lieder stimmten wir mit ein und freuten uns im Anschluss an das Programm auf Stollen und einen guten Kaffee.



Gegen 16:00 Uhr traten wir die Heimreise an und machten noch einen kurzen Zwischenstopp auf dem Marienberger Weihnachtsmarkt.





Für unsere Frauen der Seniorentanzgruppe war die Geburtstagfeier bei Frau Starke, unserer Tanzlehrerin, ein besonderer Nachmittag. Gemeinsam mit den Tänzerinnen aus Hirschfeld, Großschirma-Obergruna, Hetzdorf und Freiberg feierte Frau Starke ihren 80. Geburtstag im Dittmannsdorfer Gasthof. Es war ein wunderschöner Nachmittag. Wir tanzten und sangen, und jede Tanzgruppe hatte etwas Schönes für die Jubilarin vorbereitet. Auf diesem Weg möchten wir uns auch noch einmal bei Frau Starke recht herzlich bedanken und wünschen uns, dass wir noch recht lange mit ihr gemeinsam tanzen können.



Für das Jahr 2018 ist die Planung noch nicht komplett abgeschlossen. Wir werden in jedem Fall wieder zwei (oder sogar drei) Ausfahrten buchen (Termin Adventsausfahrt: 06.12.2018). Eine weitere Filmvorführung von Frau Fink ist vorgesehen und an den einen oder anderen Vortrag haben wir auch noch gedacht. Wir werden sie wie immer rechtzeitig über die Termine informieren, sowohl in einem unserer Artikel als auch im Veranstaltungsplan der Stadt im Bürgerblatt.

M. Schleicher, Vorsitzende der OG

Was sonst noch so in Reichenbach los war

Die Adventszeit ist uns allen nicht als besinnliche und ruhige, sondern eher als hektische und unruhige Zeit bekannt. Geschenke müssen gekauft werden, Plätzchen will man auch noch backen und zu guter Letzt sind Weihnachtsfeiern in der Firma und in jedem Verein angesagt.

Und wo soll da noch Zeit übrig sein?

In Reichenbach hatten viele Zeit. Einfach mal ein Stündchen plaudern, gemeinsam einen Glühwein oder Tee trinken und die selbst gebackenen Plätzchen probieren. Frisches Brot und Speckfett, Knacker, geräucherter Schinken und und und. Es war ganz einfach wunderschön.

Das erste Mal machte in der vergangenen Adventszeit vom 01. – 24.12.2017 jeden Abend von 17:00 bis ca. 19:00 Uhr eine andere Familie ein Türchen auf, d.h. sie öffnete ihre Tür und wer kommen wollte war herzlichst willkommen. Jeder brachte seine eigene Tasse mit und was zum Naschen. Wir standen ganz einfach am Feuer, unter dem Vor- oder Garagendach und alle hatten etwas zu erzählen. Die mitgekommenen Kinder bastelten oder tollten zwanglos ums Haus. Wir hatten einfach Zeit füreinander trotz Arbeit, Einkaufsmarathon und anderen Terminen. Und bei wem ist der 24.12. nicht der aufregendste Tag? Auch an diesem Tag fanden viele von 11:00 bis 12:00 Uhr Zeit, denn zum Abschluss dieses Adventskalenders öffnete Familie Gründler die Türen. Selbst ein Geburtstag in der Familie konnte eingebunden werden. Und es wäre doch nicht der 24.12., wenn nicht ein Weihnachtsmann kommen würde – es kamen gleich drei hoch zu Ross. Abschließend wurden unsere Stimmen noch geprüft, denn ein weihnachtliches Lied aus dem Erzgebirge erklang aus vielen Kehlen. Dem Begleiter mit Gitarre sei Dank, sonst hätte es wohl noch mehr schiefe Töne gegeben.

Ich bin mir sicher, das war der Anfang einer neuen Tradition in Reichenbach, denn es gab noch mehr Familien, die ihre Tür öffnen wollten. Sie werden es ganz sicher im nächsten Dezember tun.



Ein ganz herzliches Dankeschön gilt den Initiatoren, die diesen Aufruf starteten und auch all denen, die füreinander Zeit hatten.

Margot Schleicher

Kirchgemeinde Bräunsdorf • Seifersdorf • Langhennersdorf • Reichenbach

Gottesdienste Februar 2018

4. Februar 2018 – Sexagesimä

10:00 Uhr Reichenbach Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Bartl

11. Februar 2018 – Estomihi

10:00 Uhr Langhennersdorf Predigtgottesdienst Lars Schubert

18. Februar 2018 – Invokavit

10:00 Uhr Bräunsdorf Lesegottesdienst Jürgen Gottstein

25. Februar 2018 – Reminiscere

10:00 Uhr Großschirma Gottesdienst zum Auftakt der Bibelwoche
Pfarrer Laskowski
mit Kirchenkaffee und Kindergottesdienst

SEIFERSDORF

FFW Seifersdorf

Wie ihr sicher alle wisst, ist die Feuerwehr nicht nur für den Brandschutz im Ort zuständig, sondern auch ein Stückweit für das kulturelle Dorfleben. Traditionell organisieren wir im Januar unser Christbaumverbrennen am Gerätehaus. Hier kann jeder seinen ausgedienten Weihnachtsbaum gegen einen Becher Glühwein oder Kinderpunsch eintauschen oder auch eine knusprig gegrillte Bratwurst essen.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr ist unser „Tag der offenen Tür“ am ersten Septemberwochenende. Auch letztes Jahr war es eine gut besuchte und gelungene Veranstaltung.

Für die Kinder gab es Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, am Abend einen Fackelumzug und zum Austoben stand eine Hüpfburg bereit. Für Unterhaltung sorgte unsere Hausdisco. – Bedanken möchten wir uns bei der Allianzvertretung Peter Faul, die uns die Hüpfburg gesponsert hat.



Ein überraschender Höhepunkt war an diesen Abend, dass die Wehr ein von Herrn Jürgen Keck gespendetes Relief überreicht bekam. Dafür möchte sich die gesamte Wehr Seifersdorf bei Herrn Jürgen Keck recht herzlich bedanken. Seit Dezember ziert das Relief gut sichtbar für jedermann die Fassade von unserem Gerätehaus.



Nun noch ein paar Worte in eigener Sache. **Wir suchen dringend** interessierte Seifersdorfer oder Seifersdorferinnen, die in der Feuerwehr mitarbeiten wollen. Gern könnt ihr bei einem Dienst mal vorbeischaun.

Bedanken möchte ich mich bei den Kameraden der Wehr, die mit ihrer Arbeit neben dem Brandschutz im Ort die Veranstaltungen möglich machen.

Rainer Schubert

Nachruf

Am 21. Oktober 2017 verstarb im Alter von 92 Jahren
unser

**Kamerad Hauptlöschmeister
Gerhard Schubert**

Wir verlieren mit ihm einen stets einsatzbereiten und hilfsbereiten Feuerwehrmann. Er trat am 01.01.1949 in die Freiwillige Feuerwehr Seifersdorf ein und war über viele Jahre Maschinist der Wehr.

Mit seiner Einsatzbereitschaft und seiner Zuverlässigkeit wird er uns stets in Erinnerung bleiben.

*In ehrendem Gedenken
die Kameraden der FFW Seifersdorf*

SIEBENLEHN

Ortschaftsrat



Sitzungstermine

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Stadtteil Siebenlehn, nun läuft es schon wieder auf vollen Touren: das neue Jahr. Wir hoffen für Sie und Ihre Familien, dass es möglichst störungsfrei verlaufen, Ihnen Erfolg, Glück, Gesundheit und nicht nachlassenden Optimismus bescheren wird.

Hiermit geben wir unsere Sitzungstermine für das erste Halbjahr bekannt:

8. Februar 2018

8. März 2018

12. April 2018

17. Mai 2018

14. Juni 2018

Alle Sitzungen sind öffentlich und finden im neuen Feuerwehrgerätehaus Freiburger Str. 18 statt.

Kirchgemeinde Siebenlehn – Obergruna mit Schwesterkirche Hirschfeld



Gottesdienste

21. Januar 2018 (Letzter Sonntag nach Epiphania)

Obergruna 10:00 Uhr Abendmahlgottesd. – mit Kindergottesdienst
Hirschfeld 15:00 Uhr Jahresrückblick

28. Januar 2018 (Septuagesimae)

Siebenlehn 10:00 Uhr Abendmahlgottesd. mit Kindergottesdienst

4. Februar 2018 (Sexagesimae)

Obergruna 10:00 Uhr Abendmahlgottesdienst

11. Februar 2018 (Estomihi)

Siebenlehn 10:00 Uhr Abendmahlgottesdienst

18. Februar 2018 (Invokavit)

Siebenlehn 15:30 Uhr Kindermusical „Elia – Knatsch mit dem König“
im Hotel „Schwarzes Roß“ Siebenlehn, Eintritt frei

Vortrag:

„Wer Spinat sät und
Tomaten ernten will ...“

Über den Zusammenhang zwischen unserem Handeln/nicht Handeln
und den daraus resultierenden Konsequenzen.

Mit Dieter Leicht aus Oelsnitz/Vogtland



Freitag, den 09.02.2018, um 19:30 Uhr

Aula der Pestalozzi-Grundschule Nossen,
Schulstraße 19, 01683 Nossen

Jeder ist herzlich willkommen.

Organisiert durch die Kirchengemeinden
Nossen, Siebenlehn-Obergruna, Rössena, Hirschfeld, Wendischbora, Raußitz

Herzliche Einladung zur

Kindersingeweche 2018

„Elia-Knatsch mit dem König“

König Ahab und Königin Isebel haben sich von Gott abgewendet. Elia überbringt ihnen von Gott die Nachricht, dass eine große Dürre über ihr Land kommt und die Menschen hungern werden. Als Gott ein Zeichen seiner Größe schickt und endlich wieder Regen auf das Land fällt, wird die Wut Ahabs und Isebels auf Elia nur noch größer. Wird Gott seinem Diener Elia helfen?

In Texten und Liedern tauchen wir in die spannende Geschichte ein. Dabei entsteht ein Musical, das wir innerhalb dieser Woche auf die Bühne bringen wollen. Jeder kann dabei seine Begabungen und Fähigkeiten austesten.

Teilnehmen können als Sänger oder Schauspieler Kinder ab der 1. Klasse

Proben: Di 13.02.2018 – Sa 17.02.2018 jeweils 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Grundschule Siebenlehn

(am Samstag mit Generalprobe im „Schwarzen Ross“)

Aufführung: So 18.02.2018 um 15.30 Uhr im „Schwarzen Ross“ in Siebenl. für alle Eltern, Bekannten, Verwandten, Freunde und Interessierte (Eintritt frei)

Leitung: Kantor Albrecht Reuther
(Hauptstraße 54, 09634 Hirschfeld, Tel. 035242/66722)
Gemeindepädagoge Jens Fischer
(Hackestraße 3, 01683 Nossen, Tel. 0152/23329950)
Gemeindepädagogin Margit Heidrich
(Wasserturmstr. 13, 09603 Siebenlehn, Tel. 035242/65479)

Teilnehmerbeitrag: 20 € muss ich • inkl. Verpflegung (25 € kann ich)

Mitzubringen: Hausschuhe und Hallenturnschuhe, wetterfeste Kleidung und gute Laune

Sei dabei! Melde Dich bis zum 05.02.2018 bei einem der Leiter an.

Ein offenes Angebot der Kirchengemeinden Siebenlehn/Obergruna, Reinsdorf, Hirschfeld, Deutschenbora/Rothschönberg und Nossen.

Kreise und Termine

Seniorenkreis Obergruna Die., 13. Februar, 14:00 Gemeinderaum Obergr.

Seniorenkreis Siebenlehn Do., 15. Februar, 14:00 Uhr, Pfarrh. Siebenlehn Stern über Betlehem – Weihnachtsfeier

Kirchenchor montags, 19.30 Uhr Pfarrhaus Siebenlehn

Friedhofsverwaltung donnerstags, 9.00 – 10.00 Uhr

Sprechstunde Pfarrerin Reglitz dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr



Die **Diakoniebeauftragte** in Siebenlehn, Frau Dr. Hüttner, erreichen Sie unter Tel. 03 52 42 - 6 20 84

Grundschule „Am Wasserturm“

Bundesweiter Vorlesetag – ein besonderer Tag in unserer Grundschule

Zum bundesweiten Vorlesetag am 17.11.17 konnten die Schüler und Schülerinnen der 1. Klasse Frau Miersch, die ehrenamtliche Leiterin der Bücherei Obergruna, begrüßen. Mitgebracht hatte sie ein Buch der Stiftung Lesen: „Die Schule der magischen Tiere“.



Mit gefühlvoller Stimme und viel Geduld las sie unseren Kindern vor und hat ihnen so das Buch nahegebracht. Unsere Schulleiterin hatte vorher das Buch für alle Erstklässler bestellt, so dass sie es am Ende in einem kleinen Beutel als Geschenk mit nach Hause nehmen durften. Darüber waren die



Kinder sehr glücklich und vielleicht spornt diese Lesung dazu an, noch schneller lesen lernen zu können.

Unser Bürgermeister, Herr Schreiter, kam zu uns in die 2. Klasse und hat sein Lieblingsbuch aus seiner Kindheit „Der reichste Spatz der Welt“ vorgelesen. Nur Eva kannte dieses Buch, weil ihre Mutti das Buch auch als Kind gelesen hat. Das Vorlesen der Geschichte hat uns allen sehr gefallen, weil der Spatz mit seinen Freunden das Futter geteilt hat.

Unsere 3. Klasse hatte Frau Bärsch, die ehemalige Leiterin der Kindertagesstätte Siebenlehn, zum Vorlesen eingeladen. Sie stell-

te das Kinderbuch „Das Wolkenschaf“ von Fred Rodrian vor. Die schönen Illustrationen hat Werner Klemke gemalt. Die Kinder hörten aufmerksam zu und anschließend wurde über das Buch gesprochen.

In der 4. Klasse war Frau Günther, unsere Schulsekretärin, als Vorlesegest mit dabei. Sie hat die Kinder mit Sagen aus der näheren und weiteren Umgebung vertraut gemacht und einige vorgelesen. Zu einer der Sagen gab es ein Ausmalbild, das die Schüler mit Freude gestaltet haben.

Wieder einmal war es ein gelungener Vorlesetag mit unseren Gästen, denen wir auf diesem Wege nochmals ganz herzlich danken. Der bundesweite Vorlesetag hat an unserer Schule schon Tradition und die Schüler sind jedes Mal schon vorher gespannt, wer denn diesmal als Vorlesegest zu ihnen kommt.

Die Lehrer und Schüler der Grundschule

Erfolgreich vom Staffellauf zurück

Geschafft, aber übergücklich und stolz kehrten unsere Sportler vom 9. Nikolausstaffellauf des Kreissportbundes Mittelsachsen zurück. Wir waren mit einer Mannschaft der Klassen 1 und 2 sowie einer Mannschaft der Klassen 3 und 4 am 06.12.17 in Freiberg dabei.

Unsere Mannschaften standen weiteren 7 Mannschaften in ihren Vorrunden gegenüber. Beide Teams konnten sich nach tollen Vorläufen für ihre A-Finale qualifizieren.

Mit viel Einsatzbereitschaft und Kampfgeist errangen unsere „Kleinen“ im Finale den 3. Platz und unsere „Großen“ sogar den 2. Platz.

Ganz stolz nahmen unsere Sportler ihre Pokale entgegen. Herzlichen Glückwunsch!

Dank auch an Frau Keller, Frau Heinrich und Familie Turowski, die uns begleiteten und uns unterstützten.

Dank auch an die vielen Helfer des Kreissportbundes, die diesen Wettkampf ganz toll organisierten.

Sport frei!

M. Steinfeld / Sportlehrer



Unsere Mannschaften

Klassen 1/2: Helena Wachs, Cora Keller, Leonard Beug, André Fischer, Leni Bernig, Eva Heinrich, Levi Bernig und Eric Voigtländer

Klassen 3/4: Emelina Wiedermann, Selma Kaufmann, Edwin Fischer, Justin Turowski, Olga Reglitz, Marlene Heinrich, William Hummel und Johann Haraschta

Spielplatzinitiative

Liebe Kinder, liebe Eltern und Bürger von Siebenlehn, wir hoffen, Sie alle hatten ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Die Spielplatzinitiative hat auch erfreuliche Nachrichten: Der neue Spielplatz in Siebenlehn ist auf einem guten Weg! Seit Juni 2017 hat sich viel getan: Nach der Auswertung der Kinder- und Eltern-Umfrage erstellte das Landschaftsarchitekturbüro drei Entwürfe und stellte diese Anfang Juli öffentlich in der Sportlergaststätte vor. Einige interessierte Bürger – darunter Kinder, Erzieherinnen, Vereins- und Ortschaftsratsmitglieder, Rentner und auch einige Anwohner – tauschten dazu Ideen oder auch Bedenken aus. Nach diesem sehr konstruktiven Treffen konkretisierten die Planerinnen den favorisierten Entwurf für den Bauantrag.

Nun freuen wir uns zu berichten, dass der Förderantrag beim Klosterbezirk Altzella eingereicht werden konnte und der Stadtrat am 09.10.2017 einstimmig die Aufnahme der Baumaßnahme „Spielplatz Siebenlehn, Forst- hofstraße“ in den Investitionsplan 2018 beschlossen hat. Bis zu diesem Punkt bedurfte es vieler Absprachen und Überwindung bürokratischer Hürden. Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten, dem Planungsbüro LA 21, Herrn Schreiter und Herrn Jänich, den Anwohnern und allen Stadträten sowie den Eltern und allen weiteren Unterstützern herzlich bedanken.



Ein besonderer und ganz herzlicher Dank gilt der Firma Gartengestaltung Vogel: sie hat im Dezember die Ausgleichspflanzung der Streuobstwiese in Form einer Spende vorgenommen. Dieser Schritt ist für uns wie ein symbolischer Spatenstich. Nun hoffen wir auf einen positiven Förderbescheid, damit der Baubeginn noch 2018 starten kann.



Unsere Teilnahme am Fanta-Wettbewerb bescherte uns mit 600 Stimmen einen beachtlichen Platz 215 bei mehr als 400 Bewerbern. Leider reichte die Platzierung nicht für einen Geldgewinn.

Wir wünschen allen großen und kleinen Bürgern viel Gesundheit und immer das rechte Quäntchen Glück für 2018!

Die Spielplatzinitiative Maria Knorr, Susan Weißgerber und Susan Ralle

Freiwillige Feuerwehr Siebenlehn

Norbert Pietzsch,

ein verdienstvoller Wehrleiter vergangener Tage,

soll an dieser Stelle vorgestellt werden. Er wurde im vergangenen Jahr mit der Verdienstmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes ausgezeichnet – herzlichen Glückwunsch. Er schildert uns seinen Werdegang als Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Siebenlehn selbst. 55 Jahre ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und seit 1969 Mitglied der FFW Siebenlehn.

Mein Weg zur Feuerwehr

Nach dem Umzug von Siebenlehn nach Anklam im Jahr 1956 sah ich nach dem Ankommen als erstes die große Feuerwache.

Jeder Alarm der Feuerwehr wurde von uns Kindern, meinen neuen Freunden, mit großem Interesse verfolgt. Ein älterer Ausbilder der Feuerwehr, die Wache war nämlich die Berufsfeuerwehr von Anklam, sprach uns Kinder an, ob wir einmal die Wache ansehen möchten. Wir waren mit Feuereifer dabei. Unsere Augen wurden riesengroß, als wir erfuhren, was ein Feuerwehrmann alles wissen und können musste. Nach dem Rundgang fragte er uns, ob wir Lust auf eine Fahrt mit einem der Feuerwehrautos hätten. Diese Frage war eigentlich unnötig. Nach dieser Rundfahrt fragte er uns, ob wir nicht eine Pionierfeuerwehr gründen möchten. Die Begeisterung war sofort da. Am nächsten Tag war unser Gang sofort zu unserem Pionierleiter. Und man glaubt es nicht, auch er war Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Anklam. Er war sofort begeistert und hielt Rücksprache mit seinem Wehrleiter. Dieser Wehrleiter war der Vater einer unserer Freunde, der mit in die Pionierfeuerwehr wollte.

Man muss wissen, die Freiwillige und die Berufsfeuerwehr waren keine großen Freunde untereinander. Der Grund war, jeder von beiden dachte, man nehme sich gegenseitig die Einsätze weg. Es war eigentlich klar UNSERE waren auch schneller. Aber nach kurzer Zeit war der Vertrag von beiden, der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr Anklam, unterzeichnet.

Unsere Ausbildung übernahm die Berufsfeuerwehr und unsere „Einkleidung“ die Freiwillige Feuerwehr Anklam. Unsere Einsatzkombis (blau) sowie Dienstuniformen (alles unsere kleinen Größen) wurden durch das Kleiderwerk Templin angefertigt. In der Kleidung kamen wir uns wie die „großen Feuerwehrmänner“ vor.

Unsere Aufgaben waren die Ausbildung wie Feuerwehrleute, aber auch Theaterwache bei Kindervorstellungen an der Landesbühne Theater Anklam.

Zur Ausbildung hatten wir ein ausgemustertes (technisch in Ordnung) Löschfahrzeug vom Typ IFA Phänomen Garant 27 LF (-TSA Baujahr 1951 – die TS war eine kleine TS3). Mit ihren sechs Handgriffen war sie für uns gut zu tragen. Ansonsten lernten wir alles, was auch die „Großen“ können mussten, Knoten und Leinenverbindungen, Kuppeln und Ausrollen der Schläuche, Leitersteigen, aber auch das Sturmleitersteigen haben wir am Steigerturm versucht (natürlich gesichert).

Diese ganze Ausbildung wurde mit großem Eifer durchgeführt. Unser Ziel war die Teilnahme am Bezirksausscheid der Pionierfeuerwehren in Neubrandenburg. Zur damaligen Zeit gab es schon sieben Pionierfeuerwehren im Bezirk Neubrandenburg. Mit großem Stolz sind wir an einem Sonntag nach Neubrandenburg gefahren und den Sieg hatten wir in Gedanken schon in der Tasche. Wir kamen im Stadion an. Was wir sahen, waren Eskaladierwand, Schwebebalken, Ölwanne usw., also die 100-m-Hindernisbahn – alles Dinge, die wir nicht trainiert hatten. Was nun, antreten oder nicht, doch unser Eifer war so groß, denn es waren alles Geräte, die wir aus dem Schulsport kannten. Start, es ging los – alle Mannschaften waren fertig. Siegerehrung, wir waren trotz aller Angst auf Platz 3, die Freude bei uns war riesengroß. Mit erhobenem Kopf fuhren wir nach Hause. Wir hatten zu Hause und in der Schule viel zu erzählen.

Der alte Trotz ging weiter, Schule, alle 2 Wochen Feuerwehrausbildung bis zur Klasse 8. Da wurden alle Mitglied der FDJ, ich nicht, aber das ist eine andere Sache. Nun war die Frage, was wird mit der Pionierfeuerwehr. Doch es gab eine Regelung vom Bezirk. Auf Grund unserer Ausbildung und mit Erlaubnis der Eltern durften wir in die FDJ-Einsatzabteilung (ich auch) der Freiwilligen Feuerwehr Anklam eintreten, natürlich unter schiefen Blicken der „Alten“.

Abschluss der Schule leider mit der 9. Klasse – es war kein normaler Abgang von der Schule, sondern Rauswurf der ganzen Klasse mit Lehrer! (Später 10. Klasse nachgeholt.)

Warum? Wir waren mit dem politischen Verhalten des Staates in Bezug auf Stipendien nicht einverstanden. Die Kinder von gut verdienenden Eltern sollten ein Stipendium erhalten, wir aber nicht. Deshalb Revolte der Schüler. Alle Schüler kamen an einem Tag in schwarzer bzw. dunkler Kleidung, mit einem Bild vom damaligen Staatschef Walter Ulbricht und einer leeren Flasche in die Schule. Das Bild samt Flasche wurde von uns begraben.

Naja, was dann kam, war Polizei, K I und MfS, also großer Bahnhof. Daher die Entlassung aller und Verbot zu einem Studium für 10 Jahre, Abschlusszeugnis 9. Klasse – wir zählten als kleine Staatsfeinde.



Nun begann meine Lehre als Bäcker, Konditor und Koch. Man kann sich vorstellen, was es da bei Alarm für Probleme gab. Ich in meinen weißen Sachen, der Weg zum Gerätehaus ging mitten durch Anklam, 3 km mit dem Fahrrad. Aber der Wille und der Reiz, anderen zu helfen war größer als die Qual der Fahrt zum Gerätehaus. Zurück zur Arbeit, schnell duschen, neue Kleidung und weiter ging's. Lehre abgeschlossen, Lohn als Geselle 320 DDR-Mark im Dreischichtsystem.

Dann kam die Wehrpflicht. Ich kam nach Dörnitz zu den Grenztruppen, trotz aller Staatsfeindlichkeit! Nach den ersten Ausbildungen und politischen Diskussionen, ab in die Küche (da war ich glücklich) und zur Löschgruppe, es machte mich froh, es waren ja meine Ausbildungen. Auch meine politische Einstellung war nicht für die vordere Linie (Grenze) interessant, war ja nicht mal in der FDJ. Auch hatte ich bei den Freund-Feind-Problemen versagt. Ich konnte und wollte mir nicht erklären und vorstellen, warum die Personen auf der anderen Seite der Grenze meine Feinde sein sollten. Hatte ansonsten eine schöne Zeit beim Militär. Nach Ende dieser Zeit wollte ich zur See fahren, habe es auch geschafft. Ich hatte Glück und konnte bei der Hochseefischerei Rostock anfangen. Auf jedem Schiff, auf dem ich anheuerte, hieß es, du machst mit in der Löschgruppe. Auf die Kombüse (Küche) hatte ich keine Lust, blieb an Deck.

Die Liebe brachte mich zurück nach Siebenlehn. Im ersten Betrieb: „sie machen doch in der Betriebsfeuerwehr mit.“ Das war für mich selbstverständlich. Ich war auch in mehreren Betrieben.

Dann Studium zum Brandschutzinspektor und gleichzeitig ein Fernstudium – natürlich beides mit Abschluss. Aber kein Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr, wir durften nur Berater der Feuerwehren sein. Jedoch Anrechnung der Dienstjahre.

Hatte immer wieder Kampf wegen meines nicht richtigen Parteiabzeichens. Die Probleme, die ich hatte ohne das „Parteiabzeichen“, kann sich jeder vorstellen. Aus Trotz ging ich in die CDU.

Da war ich erst recht ein Quertreiber. In der Wendezeit war ich auf einmal der Beste und immer in der richtigen Partei.

Dann die politische Wende, Zusammenbruch von allem, Glück für mich. Nun konnte ich wieder in die Freiwillige Feuerwehr eintreten. Doch die dummen, blöden Bemerkungen der Kameraden kann sich keiner vorstellen – „diese rote Socke, Stasispitzel, Lumpen“ usw.

Da mir diese dummen Bemerkungen nicht gefallen haben, bat ich den Bürgermeister, Dr. Geil, um Unterstützung. Er holte bei der Gauckbehörde Erkundigungen über mich ein und siehe da, meine Weste war rein. Er brachte die Antwortschreiben an den Schaufeln in der Feuerwehr Siebenlehn und Obergruna an und das Gerede war sofort aus der Welt.

Ich konnte als Einsatzkraft und in Leitungsfunktion den Dienst in der Feuerwehr normal arbeiten.

1994 übergab mir der damalige Wehrleiter die Funktion als Wehrleiter,

nachdem er gemerkt hat, dass sein Wissen für die jetzige neue Zeit nicht mehr ausreicht. Ich besuchte nach Übernahme der Wehr mehrmals die Landesfeuerwehrschule. Die höchste und letzte Ausbildung was der Abschluss zur Berechtigung zum Führen von Verbänden der Feuerwehren.

Im Jahr 1994 wurde ich zum Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Freiberg mit 94 % der Stimmen gewählt. Der Landkreis bestand aus den Altkreisen Flöha, Freiberg und Brand-Erbisdorf.

Nun hatte ich neben meiner Tätigkeit in der Meisterschule für Ortho-

pädieschuhtechnik noch mehrere Ehrenämter (Stadtrat, Wehrleiter, Gemeindeführer und Vorsitzender des KfV Freiberg) .

Diese Ämter schafft man nur, wenn die Familie mitspielt. Danke Familie!

Im Jahr 1998 haben wir dann ein Eigenheim gebaut und sind auch im gleichen Jahr noch eingezogen. Resultat – im Mai 1999 ein Hirnschlag, 3 Monate danach Schlaganfall, in der Folge noch 2 weitere Schlaganfälle und weitere Krankheiten. Seitdem habe ich mich nie wieder erholt. Ich hasse alle Krankheiten!!! – Aber die Feuerwehr lasse ich mir nicht nehmen, die brauche ich, die baut mich auf.

Ich bin meinen Kameraden für die viele private Unterstützung dankbar. Die Kameraden können mit allen Fragen zu mir kommen. Die Kameradschaft, glaube ich, steht hinter mir. Das gibt mir immer neue Kraft, weiter zu machen. – Danke der Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Siebenlehn und KfV Mittelsachsen.

Die Feuerwehr darf mit so einer Vergangenheit und Geschichte, vor allem der Siebenlehner Feuerwehr, nicht eingehen, Kameraden kämpft darum.

Gut Wehr! Brandinspektor Norbert Pietzsch

Verdienter Feuerwehrkamerad für 70 Jahre Mitgliedschaft mit Ehrenkreuz ausgezeichnet Mitglied der FFW Siebenlehn seit 1947!



Hauptbrandmeister **Heinz Berszick** trat mit 17 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr ein. Nach kurzer Zeit hatte Heinz viel Spaß und besuchte schon bald Lehrgänge zur Weiterbildung für Feuerwehrtätigkeit (es gab ja noch keine Feuerweherschule). Er hat alle Höhen und Tiefen der Feuerwehr erlebt und sagt heute, das Wichtigste in einer Feuerwehr ist die Kameradschaft. Er war im VEB Lederfaserwerk in Siebenlehn lange Jahre Wehrleiter der Betriebsfeuerwehr, in der Freiwilligen Feuerwehr in Siebenlehn Einsatzleiter, Verantwortlicher für Aus- u. Weiterbildung und Mitglied der Wehrleitung der FFW Siebenlehn.

Alles das im Ehrenamt ohne eine „müde Mark“, doch ein Feuerwehrmann macht das nicht wegen einer Entlohnung, sondern in ihm steckt Ehrgeiz für die Sache, getreu dem Slogan – Helfen in Not ist unser Gebot. So auch Heinz Berszick. Seit 1947 ist er mit Leib und Seele bei der Freiwilligen Feuerwehr, nun schon seit Jahren nicht mehr aktiv, aber Mitglied in der Wehr wollte er immer bleiben, so seine Worte. Nun hat er sich zur Ruhe gesetzt und ist Alters- und Ehrenkamerad.

Er hatte in seiner aktiven Zeit auch einen Spitznamen, wie das so üblich war. Die Kameraden nannten ihn „Der Trockene“. Wenn es mal im Dienst zu ruhig zugeht, sagte er des öfteren „da machen wir mal eine Trockene“. Damit ist ein Löschangriff ohne Wasser gemeint. Lieber Heinz, für die gute und langjährige Arbeit in der Feuerwehr nochmals vielen Dank und alles Gute im Kreise der Familie und der Kameraden der FFW Siebenlehn. Besonders bedanken möchte sich bei dir dein Kamerad und langjähriger Wehrleiter,

Norbert Pietzsch



Siebenlehner SV 90 e.V.



– Jahresabschluss der Bambinis und E-Jugend –

Am 22.12.2017 veranstalteten wie auch in den vorangegangenen Jahren die Trainer und Eltern für den Nachwuchs des Siebenlehner SV 90 eine Weihnachtsfeier als Jahresabschluss. Dieses Jahr neu dabei waren unsere Bambinis mit 4 Mädchen und 7 Jungs im Alter von 6 – 7 Jahren, die sich unter der Leitung von Heiko Bernig wöchentlich donnerstags zu Spiel und Spaß treffen.



Als Erstes wurde mit sportlichen Staffel- und Übungsspielen der Ehrgeiz bei allen Kindern geweckt und anschließend die Kinder in einzelne Mannschaften aufgeteilt. So konnten sie nochmals bei kleinen Fußballspielen ihre Fortschritte unter Beweis stellen. Nach so viel Bewegung stärkten sich die Kinder an dem von den Eltern organisierten Buffet. Auch von den Trainern erhielten die Kinder noch eine kleine Nascherei als Belohnung für das vorherige Jahr und als Anreiz für die kommenden Spiele.

Der Zwischenstand nach 11 Spielen in der Winterpause ist folgender: die E-1 belegt mit 42 Toren den 7. Platz und die E-2 mit 11 Toren den 10. Platz in der Mittelsachsenklasse, Staffel 4.



Unsere insgesamt 24 E-Jugendkicker wünschen wir für dieses Jahr zahlreiche Tore, viele Triumphe und vor allem Spaß am Fußball. Vielen Dank an alle Eltern, Großeltern und alle anderen Mitwirkenden, die uns bei der Planung, Organisation und Ausführung so toll letztes Jahr unterstützt haben. Auch ein großes Lob und Dankeschön geht an unsere Trainer der E-1-Jugend: Enrico Goldhammer, Julia Kramer, Steve Reimann



und der E-2-Jugend: Jan Voigländer, Dirk Hickisch, Heiko Bernig und Sebastian Damm, die das ganze Jahr mit viel Eigeninitiative und Engagement am Ball bleiben.

Wir hoffen, dass in Zukunft unsere Jugendmannschaften noch weiter wachsen. Wer Interesse hat, kann auch gerne zu einem Schnuppertraining bei uns vorbeikommen. Wir würden uns freuen!!!

Trainingszeiten in der Turnhalle Siebenlehn:

Bambinis: Do., 16:30–17:30 Uhr

E-Jugend: Di., 16:30–18:00 Uhr und Do., 17:00–18:30 Uhr

K. Hickisch

– Abteilung Volleyball – „Heinrich-Ludwig-Pokal“

Zum traditionellen Volleyballturnier nach Weihnachten trafen sich in der Turnhalle Siebenlehn am 29.12.2017 die Freizeitmannschaften der Umgebung, um den begehrten Wanderpokal „Heinrich Ludwig“ zu erkämpfen.



Das Turnier wurde mit 5 Mannschaften bestritten. Gespielt wurde jeder gegen jeden mit je 2 Sätzen bis 15 Punkte. Nach tollen und kämpferischen Spielen konnte sich Obergruna mit 6 gewonnenen Sätzen den verdienten Sieg und Wanderpokal sichern. Siebenlehn I belegte den 5. Platz mit 2 gewonnenen Sätzen und Neukirchen mit 3 gewonnenen Sätzen den 4. Platz. Siebenlehn II und Großschirma verbuchten nach den Duellen je 4 Gewinnsätze für sich. Nach Rücksprache mit den Spielführern der beiden Mannschaften wurde ein Entscheidungssatz um den 2. Platz gespielt. Leider konnte Siebenlehn II den 2. Platz nicht verteidigen. Am Ende belegte Großschirma den 2. Platz und Siebenlehn II den 3. Platz. Vielen Dank an alle Mitspieler, Helfer sowie Sponsoren, die zur Durchführung und Organisation beigetragen haben und ohne die ein derartiges Event nicht hätte stattfinden können.

K. Hickisch



— Abteilung Schach —

Punktspiele 4. und 5. Runde

2. Landesklasse

Die Mannschaft muss trotz teilweise guter Einzelleistungen weiterhin auf einen Punktgewinn warten und liegt immer noch auf dem letzten Platz. Ersatzgeschwächt ist momentan nicht mehr drin, aber es kommen sicher auch mal bessere Zeiten.

Siebenlehner SV I – Stollberg 3 : 5 IFA Chemnitz – Siebenlehner SV I 5 : 3

1 unbesetzt	-	1 Bernd Windisch	½
2 Bernd Windisch	½	2 Ronald Artl	1
3 Ronald Artl	½	3 Jürgen Schauer	0
4 Jürgen Schauer	½	4 Jens Weber	0
5 Jörg Koch	½	5 Jörg Koch	0
6 Bernd Schulze	½	6 Bernd Schulze	0
7 Dr. Rainer Kirchhübel	½	7 Maximilian Freitag	½
8 Maximilian Freitag	0	8 Dr. Rainer Kirchhübel	1

1. Bezirksklasse

Auch die Zweite leidet unter Personalnot und muss dauernd Spieler an die Erste abgeben, so dass aufgerückt werden muss und die Ergebnisse bescheiden sind

IFA Chemnitz II – Siebenl. SV II 6 : 2 Siebenl. SV II – Lengefeld 3 : 5

1 Vincent Kampik	½	1 unbesetzt	-
2 unbesetzt	-	2 unbesetzt	-
3 Ronald Lutze	½	3 Ronald Lutze	0
4 Peter Stief	0	4 Peter Stief	½
5 Lothar Kühner	0	5 Lothar Kühner	½
6 Pascal Högel	½	6 Pascal Högel	½
7 Siegfried Schöne	½	7 Siegfried Schöne	½
8 Dieter Vogel	0	8 Jürgen Schöne	1

Nachwuchs-Kreismeisterschaften von Mittelsachsen in Niederwiesa

Wir hatten 12 Teilnehmer am Start: 7 vom Siebenlehner SV, 3 von der Grundschule Nossen und 2 vom Gymnasium Nossen und erreichten einmal Gold (Saskia Fischer U12w) und viermal Silber (Levi Bernig U8, Collin Bernig U10, Phillipp Schlosser U14, Melanie Böhme U14w) und mehrere gute Platzierungen.

Diese Teilnehmer haben sich für die Bezirksmeisterschaft bzw. für die Bestenmittlung U8 im Februar qualifiziert. Hervorzuheben ist die sehr gute Unterstützung durch die Eltern der Kinder.

P. Kahn

Siebenlehn e.V.
Romanusbad



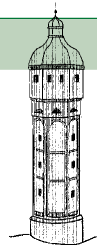
Auf Eis und Schnee hoffend, begrüßten die „Eisbären“ des FÖV „Romanusbad Siebenlehn“ e.V. am Silvestermorgen mit einem erfrischenden Bad das Jahr 2018.

Möge dieses schon wieder bedrohlich schnell ablaufende Kalenderjahr uns allen auch Momente der Besinnung, der Ruhe und Freude bringen.

Liebe Freunde des nassen Elementes, bleiben oder werden sie schön gesund – bis bald im Romanusbad.

Eure Eisbären

Wasserturm Förderverein



Weihnachtsmarkt Siebenlehn 2017

Der Weihnachtsmarkt 2017 ist Geschichte. Der Vorstand des Wasserturmvereins hofft, dass alle unsere Besucher ein friedliches und frohes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben verbringen konnten.

Mit Schwung und ausgeruht sind wir ins Jahr 2018 gestartet. Dazu wünschen wir uns allen Gesundheit, eine stabile Wirtschaft und eine kompetente Regierung, die sich nicht nur bei der Diätenerhöhung einig ist. Hoffen wir auf ein gutes neues Jahr.

Die nachfolgenden Zeilen sollen eine kleine Nachbetrachtung zu unserem schönen Weihnachtsmarkt sein. Ein tolles Ambiente, links mit einem wunderschönen Christbaum, rechts die tolle Pyramide, dazwischen der Schusterjunge und dahinter unser altes ehrwürdiges Rathaus – das ist schon ein sehenswerter Anblick. Wie immer wurde der Weihnachtsmarkt organisiert vom Wasserturmverein und tatkräftige Unterstützung erhielten wir durch den Bauhof, der einen Großteil der Verkaufsbuden aufstellte, den Christbaum schmückte und auch beim Aufbau der Pyramide mit Hand anlegte. Auch für die Unterstützung durch die Stadtverwaltung Großschirma bedanken wir uns ganz herzlich.

Pünktlich 14:00 Uhr eröffnete Rosi Walcha mit Gitarrist Wolfgang musikalisch den Weihnachtsmarkt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Achim Walcha ging es dann am 2. Advent mit dem Programm unseres Kindergartens los. Vor sichtlich stolzen Eltern, Großeltern und Besuchern konnte unser Nachwuchs unter der Leitung von Frau Westphal und Frau Tränkner ihr tolles Programm einem zahlreichen Publikum vorstellen. Für die gelungenen Darbietungen gab es den verdienten Applaus.

Nahtlos und immer noch bei ordentlichem Wetter konnte auch die Grundschule ihr Programm darbieten. Unter der Leitung von Frau Lehmann merkte man den Kindern an, dass sie Freude und Lust an ihrem Auftritt hatten und sich schon kleine Profis herangebildet haben, die sogar ordentlich mit einem Mikrofon umgehen können. Ein gelungener Auftritt, der den vielen Weihnachtsmarktbesuchern sichtlich Freude bereitete.

Zumindest für unsere vielen Kinder – schon lang erwartet – kam der Weihnachtsmann mit Glockenklang und einem zünftigen Pferdegesspann auf dem festlich geschmückten Weihnachtsmarkt vorbei.

Der Ansturm auf den Weihnachtsmann war riesig, viele Gedichte und Lieder hörte er sich an und als Lohn konnten sich ca. 150 Kinder an einem großzügigen und liebevoll verpackten Geschenk erfreuen.

Das übliche Weihnachtsmarkttreiben war im vollen Gange. Die reichlich gefüllten zwei Buden mit hochwertigen Gewinnen für unsere Weihnachtstombola wurden gestürmt. Ab 16 Uhr gab es schon keine Lose mehr, sodass manche Besucher, die zu spät auf dem Markt erschienen, sehr enttäuscht waren. Aber es gab ja noch mehr zu bieten, wie zum Beispiel Ponyreiten und Kutschfahrten. Im Rathaus konnte die Amalie-Dietrich-Gedenkstätte besucht werden und der Schulförderverein lud zum Weihnachtsbasteln in



Kinder der Grundschule Siebenlehn

den Ratssaal ein. Die Bergstadtapotheke von Frau Riehl mit ihren Mitarbeitern hatten sich wieder eine interessante Sache für unsere Kinder einfallen lassen, Tischlermeister Heidrich präsentierte Holzarbeiten und Roland Meier steuerte Schnitzarbeiten vom Feinsten dazu, alles präsentiert in der Einfahrt der ehemaligen Fleischerei Heimrich. Der Bratwurst- und Glühweinverkauf lief auf Hochtouren; das Pfefferkuchenhaus, das neben original Pulsnitzer Pfefferkuchen, Glühwein und Punsch für die Kinder auch leckeren Eierpunsch anbot, wurde sehr gut besucht. Ob das an dem leckeren Angebot oder an unseren netten Nachwuchs-Verkäuferinnen Lissy, Lilli und Kim Walcha lag konnte nicht zwingend geklärt werden.

Der Badverein konnte wieder mit einem schmackhaften Kesselgulasch an der Wärmetonne punkten und zum 1. Mal auf dem Weihnachtsmarkt mit einem Zelt vertreten war der Siebenlehner SV. Auch Rosis Nähstübchen und die Schüler mit vielen Leckereien in ihrer Bude waren wieder mit dabei. Leider war uns dieses Jahr der Wettergott nicht hold. Nach 15 Uhr verschlechterte sich das Wetter zusehends, Windböen mit starken Schneefällen aus wechselnden Richtungen machten vor allem der Musikanlage und den Interpreten stark zu schaffen. Rosi mit ihrer Enkelin Tassa brachten live einige Weihnachtslieder zu Gehör. Auf verschneiten Instrumenten und Mikrofonen inklusive Mischpult war das alles andere als ein Vergnügen, hat aber wunderbar geklappt.



Es kommt der Weihnachtsmann



Renate Bärtsch und Gabi Teglas in der Losbude

Auch unsere Seifersdorfer Blasmusikanten, die jährlich mit ihren gekonnt gespielten Weihnachtsmelodien aufwarteten, mussten immer wieder mal eine Pause einlegen, um die eingefrorenen Ventile aufzutauen. Leider wurde das Wetter nicht besser, der Wind hatte von Ost nach West gedreht und blieb unangenehm stark, sodass sogar ein Großschirm der Firma Heide umgeweht wurde und auch einige Straßensperrungen hatten sich selbständig gemacht. So war es kein Wunder, dass viele unserer treuen Besucher ein ruhigeres Plätzchen vorzogen. Zum Glück hatte unsere Kirche geöffnet, eine interessante Ausstellung von Puppenhäusern konnte dort

bewundert werden und ab 18 Uhr gab es eine Filmvorführung, welche sehr gut angenommen wurde. Wetterbedingt war natürlich der Umsatz der einzelnen Buden teilweise nur 60% der Vorjahre, aber gegen das Wetter kann ja keiner.

Unabhängig vom Wetter und jedes Jahr wieder gebraucht werden natürlich unsere Helfer und Sponsoren, ohne sie wäre eine solche aufwändige Veranstaltung gar nicht möglich.

Folgende Firmen haben sich finanziell bzw. materiell an unserem Weihnachtsmarkt beteiligt – wie immer in loser Auflistung:

Bergstadtapotheke Siebenlehn, Dachdeckermeister Andrä, Autohaus Himmel, Sporthaus Haubold Siebenlehn, Werbe Tischler, Großhandel Tina Ischner, Hotel Schwarzes Roß, Dr. Uwe Hüttner, Zur fröhlichen Einkehr, Gärtnerei Albani, Sylvia Schindler Damen-Herren Friseur, Stahlbau Falk Lutze, Zahnarzt Oliver Plötz, Blumeneck Ingrid Schmidt, Bäckerei Illgen, Steuerberaterin Kerstin Noack, Fentec Siebenlehn, Schreib- und Spielwaren Koch, Tierärztin Koschewski, Eis-Albrecht, Teuchert Bau- und Industriebedarf, Lederrett GmbH Steyermühle, Autoglas Torsten Kauk, Climatech Siebenlehn, VDD-GmbH Siebenlehn, Altstadt-Hotel Freiberg Christine Walcha, Alarm- und Schließsysteme Baum Steffen Haupt, Neidhardt u. Co GmbH Roßwein, Notar Tino Steglich Freiberg, Agrargenossenschaft Obergruna, Möbel Mahler, Futtermittel Frank Möbius Siebenlehn, Uhren und Schmuck H. Berndt, Hilbersdorfer Fleischwaren, Phase10 Romy Erfurt, GEA Agrartechnik Großvoigtsberg, Bosch Autoservice Brendel Siebenlehn, Physiotherapie u. Vitalscheune Schiek, Kosmetikstudio Dietlind Flegel, Schützenhaus Siebenlehn, Raiffeisenbank Freiberg, YOO GmbH Carsten Ralle Siebenlehn, Heinrich Ludwig Siebenlehn, Fa. Kurt Heide Siebenlehn, Bäckerei Rendler, Elektromeister Holger Dittrich, Herren und Damen Mode Gauernack Nossen, Klempnerei Michael Walcha, Gastronomie Rosi Walcha, SFK Bieberstein, Ralle Landmaschinen Großvoigtsberg, Herr Rainer Bernig, Herr Uwe May, Herr Manfred Ludwig, Fam. André Pfütze, Fam. Volker Oehme, Frau Dr. Christel Hüttner, Frau Gudrun Günther, Herr Dietrich Bräuer, Frau Evi Malletzki, Frau Christine Voigtländer, Herr Herbert Röder, Frau Renate Bärtsch, Frau Isolde Bär.

Bei der Vorbereitung und Ausführung des vergangenen Weihnachtsmarktes haben uns sehr geholfen:

Tombola: Renate Bärtsch, Ilona Oehme, Gabriele Teglas, Christine Patzig, Rosmarie Hebert, Dr. Christoph Ralle, Thomas Walcha, Isolde Bär, Jochen Roßberg

Aufbau u. Abbau: Sven Weber, Steffen Weber, Horst Siegel, Holger Diettrich, Achim Walcha, Thomas Walcha, Falk und Katrin Eberhardt, Lutz Eberhardt, Andreas Birkner, Anne Walcha, Sabine Büchse, der Wasserturmverein (neu im Team Falk Altmann und André Pfütze), Schulförderverein, Badverein, Siebenlehner SV, Rosis Nähstübchen (musste dieses Jahr wegen schlechtem Wetter flüchten) und alle namentlich nicht genannten Personen, die sich für unseren Weihnachtsmarkt eingesetzt haben.

Alles Gute, vor allem Gesundheit

und ein friedliches 2018

wünscht Ihnen Ihr Wasserturmverein Siebenlehn

Aus der Region

»reinsberg.er.leben e.V.«

Wir suchen

für unseren wunderschönen BadePark

in 09629 Reinsberg ab dem 01.04.2018

**eine/n Fachangestellte/n
für Bäderbetriebe**

Nähere Informationen erhalten Sie bei

„reinsberg.er.leben e.V.“

Sandweg 43 • 09629 Reinsberg

ute.flemming@gmx.de



Sternsinger

„Mehr geht nicht! – Oder etwa doch?“

So begrüßten sich am 6. und 7. Januar diesen Jahres die Sternsinger und Helfer der diesjährigen Sternsingeraktion in St. Bernhard in Nossen. Bereits im vergangenen Jahr konnten wir ein Rekord-Sammelergebnis von 4579 Euro erreichen, was für uns eigentlich nicht mehr zu toppen war. Aber der Ehrgeiz der 23 Sternsingerkinder im Alter von 5-14 Jahren war geweckt und so ging es am Samstag nach einem festlichen Aussendungsgottesdienst, dem Besuch im Rathaus und einem gemeinsamen Mittagessen für unsere 6 Gruppen los, um den Segen der Hl. Drei Könige in die ca. 240 Haushalte, Wohngruppen und Pflegeheime, die zum Einzugsgebiet unserer Filialgemeinde gehören, zu bringen.



„Auf euren Besuch freue ich mich schon das ganze Jahr!“ begrüßte eine alte Dame unsere Sternsinger. Freude und Segen bringen, auch und besonders zu den oft einsamen Menschen in unserer Region, das ist den Sternsingern besonders wichtig. Aber sie sind auch unterwegs, um Projekte,

die sich für notleidende Kinder auf der ganzen Welt einsetzen, mit Geldspenden zu unterstützen. In diesem Jahr stand ein Projekt in Indien, das sich gegen Kinderarbeit einsetzt, im Fokus. Und so waren die Sternsinger am Ende einer jeder Tour ganz gespannt auf ihr erreichtes Sammelergebnis.

Und wirklich: Am Sonntagabend, am Ende des zweiten Sternsingertages, konnten wir uns über ein

neues Rekord-Sammelergebnis von 5089,80 Euro freuen!

Danke allen, die, in welcher Form auch immer, die diesjährige Sternsingeraktion in Nossen unterstützt haben: vorab allen Kindern, allen Eltern, allen, die ihre Türen und Geldbörsen für uns geöffnet haben, den fleißigen Köchinnen und dem gesamten Organisationsteam!

Hut ... äh – Krone ab!

H. Becker (im Namen des Organisationsteams)

Foto: K. Küpper

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das **Kinder- und Jugendcamp Naundorf** (Mittelsachsen) organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6–16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u.a. Badespaß, Grillabende, Wasser-Fun-Sportfest, Bowling, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Kinoabend, Fußball, Besuch eines Erlebnisbades, Tischtennis, Minigolf, ein Ausflug im Reisebus zur Kids Arena Marienberg, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Die Kinder erwartet ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten! Der Teilnehmerbeitrag beträgt 230,00 € pro Kind und Durchgang inklusive Übernachtung in Doppelstockbetten, Vollverpflegung, Programm, Eintrittsgelder und Rund-um-Betreuung. Geschwister-Rabatte sind möglich. An- und Abreise sind selbst zu organisieren.

Termine 01.07. – 07.07.2018
08.07. – 14.07.2018
15.07. – 21.07.2018
22.07. – 28.07.2018
29.07. – 04.08.2018

Infos & Anmeldungen

Tel. 03731-215689 oder www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers

Kinder- und Jugendcamp Naundorf
Alte Dorfstr. 60 · 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Winterferienlager 2018 in den AWO-Schullandheimen im Vogtland

Für die Winterferien 2018 bieten die AWO-Schullandheime in Netzsckau und Limbach/V. wieder zwei thematische Ferienlager an. Die Schullandheime sind gemeinnützige Einrichtungen der freien Jugendhilfe!

Schullandheim „Schönsicht“ Netzsckau

11.2. – 17.2.2018 „Wintersportcamp im Vogtland“
10 – 15 Jahre 189,- €

Während des Aufenthaltes im Vogtland erwartet euch eine Vielzahl lustiger Wettbewerbe auf dem Eis der Kunsteisbahn Greiz und auf Schnee. Höhepunkte sind unser Rodelhang mit Flutlicht sowie der „Easy Skiing-Schnupperkurs“ (inkl. Skiausrüstung und Liftkarte für einen Tag) im Wintersportzentrum „Am Adlerfels“ in Eibenstock. Viel Spaß gibt es außerdem auf der Allwetter-Bobbahn in Eibenstock sowie beim Biathlon-Wettbewerb im Schullandheim. Die Kreativen unter euch können bei uns neue Techniken ausprobieren und eine romantische Fackelwanderung darf ebenfalls nicht fehlen. Für alle Wasserratten gibt's einen Ausflug in ein Erlebnisbad.

Schullandheim „Am Schäferstein“ Limbach/V

18.2. – 24.2.2018 „Abenteuer im Winterwald“
8 – 14 Jahre 169,- €

Es erwarten euch ein Biathlon-Wettbewerb, ein Kletterkurs im Boulderraum des Schullandheimes und eine Nonsense-Olympiade mit vielen lustigen Spielen. Auch eine Fackelwanderung, Nachtrodeln sowie ein spannendes Geländespiel stehen auf dem Programm.

Der Tagesausflug führt euch nach Schöneck. Am Rodelhang könnt ihr den „Rodelmeister“ ermitteln, in der Trendsporthalle verschiedene Sportarten ausprobieren und abschließend im Erlebnisbad Aqua World das kühle Nass genießen.

Teilnehmerpreis inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettem Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch ausgebildete Jugendgruppenleiter

Anmeldung und weitere Informationen

direkt im Schullandheim Limbach per Telefon 03765 – 30 55 69

(Mo.-Fr. in der Zeit von 8.30 – 15.00 Uhr) oder

www.schullandheime-vogtland.de ferienlager@awovogtland.de

Michael Schwan

GAW-Institut

Schulleitungsstelle in Rochlitz neu besetzt



Zum Ausbildungsjahr 2017/18 hat Anke Hoppe (Foto links) die Aufgaben der Schulleitung der Staatlich anerkannten Berufsfachschule für Gesundheitsfachberufe des GAW-Instituts in Rochlitz übernommen. Beim GAW-Institut Rochlitz war sie in den letzten sieben Jahren als Lehrkraft tätig. Sie löst die bisherige Schulleiterin Stefanie Triemer ab, die sich Ende September in den Ruhestand verabschiedet hat.

„Ich freue mich auf die neue Herausforderung. Eine qualitativ hochwertige Ausbildung, die Vermittlung aktueller Inhalte und die Freude am

Lernen sollen im Vordergrund stehen, um die Schüler so möglichst gut auf das Berufsleben vorzubereiten“, fasst Hoppe zusammen.

Das GAW-Institut ist eine Tochterfirma des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB). Das DEB ist Träger von Berufsfachschulen, höheren Berufsfachschulen, Berufskollegs und Fachschulen. Das Bildungsunternehmen bietet zudem in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Lehrgänge, ESF-Maßnahmen, Integrationssprachkurse und weitere Maßnahmen an, in denen sich die Teilnehmer für einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt qualifizieren können.

GAW-Institut für berufliche Bildung gemeinnützige GmbH

Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Gesundheitsfachberufe

Bahnhofstraße 43 · 09306 Rochlitz

TEL 03737-449 15-0

FAX 03737-449 15-1

MAIL rochlitz@gaw.de

WEB www.gaw.de

FB www.facebook.com/GAWRochlitz

Wissenswertes und Interessantes

Urlaub mit der Familie

Jetzt den Sommerurlaub in Familienferienstätten buchen

Ab sofort können Familien ihren Sommerurlaub in einer von fast 90 gemeinnützigen Familienferienstätten in Deutschland buchen. Dort warten – unabhängig vom Einkommen – gute Erholung und gemeinsame Erlebnisse.



Kinder im Familienferienpark Dambeck
© Familienferienpark Dambeck, Kratzeburg/OT Dambeck – Mecklenburg-Vorpommern

Damit Familien von ihrem häufig stressigen Alltag abschalten können, haben sich deutschlandweit fast 90 Familienferienstätten ganz auf die besonderen Bedürfnisse ihrer Gäste eingestellt. Dazu gehören in vielen Häusern eine preisgünstige Vollverpflegung und Spielmöglichkeiten für Kinder jeder Altersstufe. Häufig wird auch eine Kinderbetreuung angeboten. Eltern kommen unkompliziert miteinander in Kontakt, können sich austauschen und voneinander lernen. Für Familien mit besonderen Bedarfen gibt es in einigen Häusern spezielle Angebote wie beispielsweise den „Urlaub mit Pflegebett“.

Ab sofort können Familien zu fairen Preisen den gemeinsamen Urlaub am Meer, in den Bergen oder an Seen buchen. Familien mit geringem Einkommen können in vielen Bundesländern einen Zuschuss beantragen.

Familienerholung fördern

Für das Bundesfamilienministerium ist es ein wichtiges Anliegen, dass alle Familien Ausgleich und Auszeit im Urlaub finden können. Dazu müssen sie Angebote vorfinden, die ihren besonderen Bedürfnissen und finanziellen Möglichkeiten entsprechen. Mit diesem Ziel fördert das Bundesfamilienministerium seit über fünfzig Jahren den Bau und die Einrichtung gemeinnütziger Familienferienstätten.

Familienferienstätten stehen allen Familien offen, richten sich aber besonders an kinderreiche Familien, Alleinerziehende, Familien mit behinderten oder zu pflegenden Angehörigen sowie an Familien mit geringem Einkommen. Diese profitieren in den meisten Häusern von Preisnachlässen. In einigen Bundesländern wird der Aufenthalt zusätzlich mit so genannten Individualzuschüssen ermöglicht, wenn ein bestimmtes Familieneinkommen unterschritten ist.

Buchung und Beratung

Wer Interesse an einem Urlaub in einer Familienferienstätte hat, kann über das Portal www.urlaub-mit-der-familie.de eine Buchungsanfrage verschicken oder sich an die Geschäftsstelle der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienerholung wenden. Dort wird zu Zuschussmöglichkeiten in den einzelnen Bundesländern und zur Auswahl des Reiseziels beraten. Die Geschäftsstelle ist unter der Telefonnummer 0221 29 24 13 16 oder per Mail an info@bag-familienerholung.de zu erreichen.

Quelle: Internetredaktion des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Stadtverwaltung Großschirma

Bürgermeistersprechstunde siehe Seite 2!

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung/Einwohnermeldeamt

Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr	13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr	13:00 – 15:30 Uhr
Freitag	9:00 – 11:30 Uhr	

Öffnungszeiten Bürgerbüro Siebenlehn

Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr
------------	------------------

Bankverbindung Stadt Großschirma

Deutsche Kreditbank AG • BLZ 120 300 00 • Kto. 1 408 905
IBAN DE57 1203 0000 0001 4089 05 • BIC BYLADEM 1001

Büchereien

Großschirma	dienstags	15:00 – 18:00 Uhr
		Tel. 037328 - 146779
Oberguna	montags	17:00 – 19:00 Uhr

Stellplatz Schrottcontainer

Eisen-, Gusseisen- u. Stahlschrott können kostenlos entsorgt werden:

Standort Siebenlehn

- Bauhof Siebenlehn, Heinrich-Ludwig-Weg 2
- Nossener Straße (Firma Lutze)

Keine Kühlschränke, Fernsehgeräte etc. in diese Container entsorgen!

Wichtige Rufnummern

Stadtverwaltung Großschirma	(03 73 28) 89 90
Bürgerbüro Siebenlehn	(03 52 42) 66 99 88
Abwasserzweckverband „Muldental“	(0 37 31) 203 00 90
Wasserzweckverband Freiberg	(0 37 31) 78 40
Kindergärten:	
Großschirma	(03 73 28) 2 11
Kleinvoigtsberg	(03 73 24) 73 29
Reichenbach	(03 73 28) 74 55
Siebenlehn	(03 52 42) 6 43 39
Schulen:	
GS Großschirma	(03 73 28) 4 68
GS Siebenlehn	(03 52 42) 6 26 24

Notruf

Polizei	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Krankentransport Landkreis	(03731) 192 22
Notfallambulanz Kreiskrankenhaus	(03731) 77 23 12
Mo – Fr 18:00 – 7:00 Uhr Sa/So ganztätig bis Mo 7:00 Uhr	
Augenärztliche Rufbereitschaft	(037 27) 192 92
Giftnotruf	(03 61) 73 07 30
Frauenschutzhaus	(03731) 225 61
Mädchenhaus	(03731) 399 29
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	
bundesweite Rufnummer	116 117
Mo, Die, Do 19:00 – 07:00 Uhr Mi, Fr 14:00 – 07:00 Uhr	
Feiertag 24 Stunden, Sitzdienst 10:00 – 12:00 Uhr	
Telefonseelsorge	0800/1110111 und 0800/1110222
Gas-Havarien und -Störungen	0180 27 87 901
Störung Erdgasversorgung Netzgebiet inetz	0800 1111 48920

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Bergstadt-Apotheke · Siebenlehn | **Löwenzahn-Apotheke · Großschirma**
Markt 23 · Tel. (03 52 42) 6 40 11 | Hauptstr. 152 · Tel. (03 73 28) 14 67 49

18. / 31. Jan. • 13. / 26. Feb. | **20. + 21. Jan. • 9. März**

Dienstzeiten an diesen Tagen jeweils:

18:00–08:00 Uhr	Mo – Fr	18:00–21:00 Uhr
08:00–08:00 Uhr (d.nä. Tages)	Feiert./Sa./So.	08:00–21:00 Uhr

In dringenden Fällen auch außerhalb der angegebenen Bereitschaft.

Redaktionsschluss Ausgabe Januar: 13.02.2018**Bereitschaftsdienst der Zahnärzte**

09:00 – 11:00 Uhr (Rufbereitschaft bis 07:00 Uhr Folgetag)

13./14.01.	Dr. Geffarth Meißen, Max-Dietel-Str. 22	Tel. 03521/732379
20./21.01.	ZA Lehmann Nossen, Waldheimer Str. 20	Tel. 035242/68555
	Dr. med. dent. Dr. rer. medic. Schreiber Freiberg, Frauensteiner Str. 59	Tel. 03731/775551
27./28.01.	Dr. Schwanitz Nossen, Bahnhofstr. 19	Tel. 035242/68297
	Dipl.-Stom. Schulz Freiberg, Annaberger Str. 19	Tel. 03731/22897
03./04.02.	Dr. DS Starke Klipphausen, OT Sora	Tel. 035204/ 5244
	ZÄ Schreiber Freiberg, Bahnhofstr. 13	Tel. 03731/2077631
10./11.02.	Dr. med.dent. Schwitzky OT Leuben-Schleinitz, Schleinitzer Str. 14	Tel. 035241/819438
	Dr. med. dent. Sonntag Freiberg, Brennhausgasse 1	Tel. 03731/212879
17./18.02.	Dr. Görlitz Zehren, Leipziger Str. 15	Tel. 035247/51342
	Dipl.-Stom. Uhlig Hilbersdorf, Hüttensteig 38	Tel. 03731/31007
24./25.02.	ZA Lüben Meißen, Niederauer Str. 43	Tel. 03521/710330
	Zahnarztzentrum Drs. Vogel GmbH Freiberg, Kesselgasse 9c	Tel. 03731/22678

Impressum**Herausgeber**

Stadtverwaltung Großschirma
Hauptstraße 156
09603 Großschirma
Tel. (037328) 89 90
e-Mail:
gemeinde@grossschirma.de
im Internet:
www.grossschirma.de

Redaktion des amtlichen und nichtamtlichen Teils

Stadtverwaltung Großschirma
Redaktion: Frau Totzke
Tel. (037328) 8 99 30

Redaktion für Anzeigen

Heinrich Ludwig GmbH
Freiberger Str. 30
Stadtteil Siebenlehn
09603 Großschirma
Tel. (03 52 42) 43 70
Fax (03 52 42) 437 45
e-Mail:
s.uhlig@Ludwig-Verpackungen.de

Druck Riedel Verlag & Druck KG
09244 Lichtenau

Abo-Preis: 6,00 Euro / Jahr
Fälligkeitsdatum: 01.07.